



C/46/2

ORIGINAL: englisch

DATUM: 1. Oktober 2012

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

DER RAT

Sechsvierzigste ordentliche Tagung Genf, 1. November 2012

JAHRESBERICHT DES GENERALSEKRETÄRS FÜR 2011

(dreivierzigstes Jahr)

1. Dieses Dokument enthält den Jahresbericht des Generalsekretärs für 2011. Außerdem enthält Anlage III einen Ergebnisbewertungsbericht über die Rechnungsperiode 2010-2011, wie in Dokument C/43/4 Rev. „Programm und Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2010-2011“ (vergleiche Absatz 17 des genannten Dokuments) dargelegt, das vom Rat auf seiner dreivierzigsten Tagung vom 22. Oktober 2009 in Genf angenommen wurde.

Inhaltsverzeichnis

I.	ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES	2
	Mitglieder.....	2
	Lage in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte	2
	Künftige Mitglieder	2
II.	TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE	3
	Rat.....	3
	Beratender Ausschuß	5
	Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren	6
III.	LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE	7
	Individuelle Tätigkeiten	7
	Fernlehrgang.....	12
IV.	KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN	12
V.	VERÖFFENTLICHUNGEN	13

ANLAGE I: Verbandsmitglieder

ANLAGE II: Überblick über die Dienstreisen im Jahre 2011

ANLAGE III: Ergebnisbewertungsbericht für die Rechnungsperiode 2010-2011

In diesem Dokument verwendete Abkürzungen:

CAJ:	Verwaltungs- und Rechtsausschuß
TC:	Technischer Ausschuß
TC-EDC:	Erweiterter Redaktionsausschuß
TWP:	Technische Arbeitsgruppen
TWA:	Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten
TWC:	Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme
TWF:	Technische Arbeitsgruppe für Obstarten
TWO:	Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten
TWV:	Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten
BMT:	Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren
DUS:	Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit

I. ZUSAMMENSETZUNG DES VERBANDES

Mitglieder

2. Zum 31. Dezember 2011 zählte der Verband 70 Mitglieder: Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (plurinationaler Staat), Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Oman, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam.

Lage in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte

3. Zum 31. Dezember 2011 war die Lage der Verbandsmitglieder bezüglich der verschiedenen Akte des Übereinkommens wie folgt:

a) Belgien war durch das Übereinkommen von 1961, geändert durch die Akte von 1972, gebunden;

b) 22 Mitglieder waren durch die Akte von 1978 gebunden: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, China, Ecuador, Frankreich, Irland, Italien, Kanada, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Norwegen, Panama, Paraguay, Portugal, Südafrika, Trinidad und Tobago sowie Uruguay;

c) 47 Mitglieder waren durch die Akte von 1991 gebunden: Albanien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Bulgarien, Costa Rica, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Europäische Union, Finnland, Georgien, Island, Israel, Japan, Jordanien, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Marokko, Niederlande, Oman, Österreich, Peru, Polen, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Staaten von Amerika und Vietnam.

4. Anlage I gibt den Stand der Verbandsmitglieder in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte zum 31. Dezember 2011 wieder.

Künftige Mitglieder

5. Gemäß Artikel 34 Absatz 3 der Akte von 1991 „ersuchen jeder Staat, der dem Verband nicht angehört, sowie jede zwischenstaatliche Organisation vor Hinterlegung ihrer Beitrittsurkunde den Rat um Stellungnahme, ob ihre Rechtsvorschriften mit diesem Übereinkommen vereinbar sind“.

6. Mit Schreiben vom 22. Februar 2011 ersuchte die Republik Serbien um Prüfung des Gesetzentwurfs über den Schutz von Züchterrechten im Hinblick auf seine Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

7. Der Rat prüfte auf seiner achtundzwanzigsten außerordentlichen Tagung vom 8. April 2011 in Genf die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs über den Schutz von Züchterrechten der Republik Serbien mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

8. Der Rat entschied,

„a) die Analyse in Dokument C(Extr.)/28/2 und die Information der Delegation Serbiens zur Kenntnis zu nehmen sowie die von der Delegation Serbiens angegebenen Informationen zur Kenntnis zu nehmen, daß vorgesehen sei, Artikel 28 „Vorläufiger Schutz“ des Gesetzentwurfs und Absatz 1 von Artikel 41 „Klagefrist bei Verletzung von Züchterrechten“ des Gesetzentwurfs zu ändern, wie in Absatz 1 von Dokument C(Extr.)/28/2 Add. dargelegt;

b) eine positive Entscheidung über die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs der Republik Serbien über den Schutz von Züchterrechten mit den Bestimmungen der Akte von 1991 des Internationalen Übereinkommens zum Schutz von Pflanzenzüchtungen zu treffen und damit die Republik Serbien in die Lage zu versetzen, sobald das Gesetz von 2009 in Übereinstimmung mit dem in Anlage II enthaltenen Gesetzentwurf und den in Absatz 1 von Dokument C(Extr.)/28/2 Add. enthaltenen Änderungen ohne weitere Änderungen abgeändert worden ist und das abgeänderte Gesetz in Kraft getreten ist, ihre Urkunde über den Beitritt zur Akte von 1991 zu hinterlegen, und

c) den Generalsekretär zu ermächtigen, die Regierung der Republik Serbien von dieser Entscheidung zu unterrichten.“

II. TAGUNGEN DES RATES UND SEINER UNTERGEORDNETEN ORGANE

Rat

9. Der Rat hielt seine achtundzwanzigste außerordentliche Tagung am 8. April 2011 unter dem Vorsitz von Herrn Choi Keun Jin (Republik Korea), Präsident des Rates, ab. An der Tagung nahmen 36 Mitglieder des Verbands, 13 Beobachterstaaten und sechs Beobachterorganisationen teil. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument C(Extr.)/28/4 wiedergegeben. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Angelegenheiten:

a) er prüfte die Vereinbarkeit des Gesetzentwurfs der Republik Serbien über den Schutz von Züchterrechten mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens;

b) er nahm einen mündlichen Bericht über die Arbeit der einundachtzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses, abgehalten am Vormittag des 8. April 2011, zur Kenntnis; und

c) er billigte eine Pressemitteilung.

10. Der Beratende Ausschuß hielt seine fünfundvierzigste ordentliche Tagung am 20. Oktober 2011, auch unter dem Vorsitz von Herrn Choi Keun Jin (Republik Korea), ab. An der Tagung nahmen 49 Mitglieder des Verbands, ein Beobachterstaat und 12 Beobachterorganisationen teil. Der Bericht dieser Tagung ist in Dokument C/45/18 wiedergegeben. Auf dieser Tagung befaßte sich der Rat mit folgenden Angelegenheiten:

a) er nahm einen mündlichen Bericht über die Arbeit der zweiundachtzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses, abgehalten am 19. Oktober 2011 und am Vormittag des 20. Oktober 2011, an;

b) er nahm die folgenden Dokumente an:

i) TGP/5, Abschnitt 10/2: Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung: Mitteilung zusätzlicher Merkmale;

ii) TGP/7/3: Erstellung von Prüfungsrichtlinien;

iii) TGP/11/1: Prüfung der Beständigkeit;

- iv) TGP/0/4: Liste der TGP-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe;
- v) UPOV/INF/6/2: Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens;
- vi) UPOV/INF/16/2: Austauschbare Software;
- vii) UPOV/INF/18/1: Etwaige Verwendung molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS)¹; und
- viii) UPOV/INF/EXN/1: Liste der INF/EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe;

c) er nahm die in dem überarbeiteten Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2012-2013 enthaltenen Vorschläge, einschließlich des Betrags der Beiträge der Verbandsmitglieder, der vorgeschlagenen Höchstgrenze der Ausgaben im ordentlichen Haushalt und der Gesamtzahl der Posten für das Verbandsbüro;

d) er nahm die Zwischenbilanz für 2010, den Stand der Beitragszahlungen und Beteiligungen am Betriebsmittelfonds zur Kenntnis;

e) er ernannte die Schweiz für eine Amtszeit von sechs Jahren ab Januar 2012 zum Rechnungsprüfer der UPOV;

f) er nahm die Pläne für den fünfzigsten Jahrestag des UPOV-Übereinkommens zur Kenntnis;

g) er nahm den Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeiten des Verbandes im Jahre 2010 und den Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 zur Kenntnis;

h) er nahm die Arbeit des CAJ zur Kenntnis und billigte das Arbeitsprogramm für die fünfundsechzigste Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ);

i) er nahm die Arbeit des TC, der TWP und der BMT zur Kenntnis und billigte die Arbeitsprogramme;

j) er billigte den Tagungskalender für das Jahr 2012;

k) er wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der achtundvierzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahre 2014 enden wird:

- Mrs. Robyn Hierse (Südafrika), Vorsitzende, TWA;
- Herrn Sami Markkanen (Finnland), Vorsitzender, TWC;
- Mrs. Carensa Petzer (Südafrika), Vorsitzende, TWF;
- Herrn Nik Hulse (Australien), Vorsitzender, TWO;
- Herrn François Boulineau (Frankreich), Vorsitzender, TWV; und
- Herrn Alejandro Barrientos Priego (Mexiko), Vorsitzender, BMT;

l) er nahm Dokumente und mündliche Berichte von Mitgliedern und Beobachtern über die Lage auf den Gebieten der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Technik des Sortenschutzes und in verwandten Bereichen zur Kenntnis. Er nahm außerdem zu Kenntnis, daß eine Ergänzung des Dokuments C/45/16 erstellt werden würde und daß eine Überarbeitung des Dokuments C/44/7 betreffend Statistiken für den Zeitraum 2005-2009 auf der UPOV-Website veröffentlicht wurde; und

m) er billigte eine Pressemitteilung.

¹ In Übereinstimmung mit der sequentiellen Nummerierung von Informationsmaterialien wurde die Referenz für das Dokument „Mögliche Verwendung molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS)“ von „BMT/DUS/1“ in „UPOV/INF/18/1“ geändert.

Beratender Ausschuß

11. Der Beratende Ausschuß hielt seine einundachtzigste Tagung am 8. April 2011 in Genf ab. Zusätzlich zu der vorläufigen Prüfung des Gesetzentwurfs der Republik Serbien über den Schutz von Züchterrechten (vergleiche Absatz 9 a) oben) befaßte sich der Beratende Ausschuß auf dieser Tagung mit folgenden Punkten:

a) er nahm die Finanzlage in Bezug auf das Programm und den Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2010-2011 zur Kenntnis und war der Ansicht, daß die dem Beratenden Ausschuß vorgelegte Struktur und der Inhalt vorbehaltlich einiger Änderungen eine gute Grundlage für die Erstellung des Entwurfs eines Programms und Haushaltsplans des Verbandes für die Rechnungsperiode 2012-2013 bilden;

b) er billigte den Vorschlag für die Ernennung des externen Revisors der UPOV;

c) er befürwortete die Vorschläge betreffend die Feierlichkeiten zum fünfzigsten Jahrestag des UPOV-Übereinkommens;

d) er nahm die Entwicklungen von Belang für die UPOV auf anderen internationalen Foren zur Kenntnis;

e) er billigte die überarbeitete Liste von Dokumenten und Verweisen, deren Aufnahme in die UPOV-Sammlung vorgeschlagen ist, sowie die Vorschläge zur Veröffentlichung der UPOV-Sammlung im frei zugänglichen Bereich der UPOV-Website mit der Möglichkeit für die einzelnen Benutzer, die UPOV-Sammlung elektronisch zu „abonnieren“;

f) er billigte den Vorschlag für die Veröffentlichung der Tagungsunterlagen sowohl in Word- als auch in PDF-Format im Anschluß an die Umstrukturierung der UPOV-Website und im Zusammenhang mit den Vereinbarungen für den fünfzigsten Jahrestag;

g) er billigte den Ansatz zur Aufnahme der UPOV-Daten in WIPO Lex als Grundlage dafür, die UPOV mit einer Suchfunktion auszustatten;

h) er nahm die Entwicklungen betreffend das Programm für Verbesserungen der Datenbank für Pflanzensorten zur Kenntnis, empfahl dem Rat, die Einführung einer webbasierten Version der Datenbank für Pflanzensorten zu billigen, und daß die webbasierte Version der Datenbank für Pflanzensorten allen Nutzern frei zugänglich gemacht werden soll;

i) er billigte den Vorschlag zur Aktualisierung von zuvor vom Rat angenommenen Dokumenten;

j) er billigte die vorgeschlagenen Maßnahmen für neue Verbandsmitglieder, die ersucht werden sollen, gegenüber dem Beratenden Ausschuß einen kurzen Bericht abzugeben;

k) er prüfte den Entwurf einer Pressemitteilung und empfahl dem Rat, diesen Entwurf einer Pressemitteilung, vorbehaltlich der Entwicklungen im Rat, zu billigen; und

l) er nahm den Antrag der Vereinigung für Pflanzenzüchtung zum Nutzen der Gesellschaft (APBREBES) vom 5. April 2011 auf eine Teilnahme an den Sitzungen der Arbeitsgruppe betreffend die Regeln für Beobachter zur Kenntnis. Der Beratende Ausschuß erinnerte daran, daß APBREBES Gelegenheit haben werde, ihren Standpunkt auf der fünfundvierzigsten ordentlichen Tagung des Rates am 20. Oktober 2011 darzulegen.

12. Der Beratende Ausschuß hielt seine zweiundachtzigste Tagung in Genf am 19. Oktober 2011 und am Vormittag des 20. Oktober 2011 ab. Zusätzlich zu der vorläufigen Prüfung der dem Rat zur Annahme vorgelegten Dokumente (vergleiche Absatz 10 b) oben) befaßte sich der Beratende Ausschuß auf dieser Tagung mit folgenden Punkten:

a) er erhielt eine Präsentation der neu gestalteten UPOV-Website und nahm zur Kenntnis, daß geplant sei, daß die Website am 1. November 2011 online gehe;

b) er erörterte eine Webseite „Unterstützung“ auf der UPOV-Website;

- c) er erörterte die Grundsätze für die Finanzierung von Referenten und Teilnehmern an UPOV-Veranstaltungen;
- d) er nahm die Pläne zur Lancierung der webbasierten Version der Datenbank für Pflanzensorten am 1. November 2011 zur Kenntnis;
- e) er billigte die Empfehlungen der Arbeitsgruppe für die Regeln betreffend Beobachter und ersuchte das Verbandsbüro, einen Entwurf der „Regeln für die Erteilung des Beobachterstatus an Staaten, zwischenstaatliche Organisationen und internationale Nichtregierungsorganisationen bei UPOV-Organen und den Zugang zu UPOV-Dokumenten“ zur Vorlage auf seiner nächsten Tagung auszuarbeiten;
- f) er erweiterte den Beobachterstatus der Saatgutvereinigung für Asien und den Pazifik (APSA) auf den Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ), den Technischen Ausschuß (TC) und die Technischen Arbeitsgruppen (TWP) der UPOV; und
- g) er empfahl dem Rat:
- i) die Beförderung des Stellvertretenden Generalsekretärs ab 1. Januar 2012 auf die Stufe Beigeordneter Generalsekretär (ASG) des gemeinsamen Systems der Vereinten Nationen zu billigen;
 - ii) der Annahme der internationalen Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor (*International Public Sector Accounting Standards*, IPSAS) mit Wirkung ab der Rechnungsperiode, die 2012 beginnt, zuzustimmen; und
 - iii) zu vereinbaren, daß die Dokumente, die sich derzeit im ersten eingeschränkten Zugang der UPOV-Website befinden, durch Aufhebung der Paßwort-Anforderung öffentlich zugänglich gemacht werden sollen, und zu billigen, daß die Paßwort-Anforderung möglichst zeitgleich mit der Lancierung der neu gestalteten UPOV-Website am 1. November 2011 aufgehoben werden solle.

Verwaltungs- und Rechtsausschuß, Technischer Ausschuß, Technische Arbeitsgruppen und Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren

13. Der CAJ hielt seine dreiundsechzigste Tagung am 7. April 2011 und seine vierundsechzigste Tagung am 17. Oktober 2011 ab. Die Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ-AG) hielt ihre sechste Tagung am 18. Oktober 2011 ab.

14. Der TC hielt seine siebenundvierzigste Tagung vom 4. bis 6. April 2011 ab. Der Erweiterte Redaktionsausschuß (TC-EDC) hielt seine Sitzungen am 6. Januar und am 4. und 5. April 2011 ab. Die Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) hielt ihre vierzigste Tagung vom 16. bis 20. Mai 2011 in Brasilia, Brasilien, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) hielt ihre neunundzwanzigste Tagung vom 7. bis 10. Juni 2011 in Genf ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) hielt ihre zweiundvierzigste Tagung vom 14. bis 18. November 2011 in Hiroshima, Präfektur Hiroshima, Japan, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) hielt ihre vierundvierzigste Tagung vom 7. bis 11. November 2011 in Fukuyama City, Präfektur Hiroshima, Japan, ab. Die Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) hielt ihre fünfundvierzigste Tagung vom 25. bis 29. Juli 2011 in Monterey, Kalifornien, Vereinigte Staaten von Amerika, ab. Die Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) hielt ihre dreizehnte Tagung vom 22. bis 24. November 2011 in Brasilia, Brasilien ab.

15. Weitere Informationen über die Arbeit des CAJ, des TC, der TWP und der BMT sind in den Dokumenten C/45/9 und C/46/9 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses“, sowie C/45/10 und C/46/10 „Bericht über den Fortschritt der Arbeiten des Technischen Ausschusses, der Technischen Arbeitsgruppen und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren“ enthalten.

III. LEHRGÄNGE, SEMINARE, ARBEITSTAGUNGEN, DIENSTREISEN, WICHTIGE KONTAKTE

Individuelle Tätigkeiten

16. Am 11. und 12. Januar 2011 führte das Verbandsbüro (das „Büro“) in Lomé, Togo, Konsultationsgespräche mit der Regierung von Togo über die Gesetzgebungs- und Beitrittsverfahren für den Beitritt zur UPOV.

17. Am 19. und 20. Januar 2011 nahm das Büro am WIPO/UPOV-Hauptsitz an einer Arbeitstagung mit der WIPO und Vertretern der Regierung von Mauritius teil, bei der es um den Entwurf einer Gesetzgebung für gewerbliches Eigentum und Copyrights für Mauritius ging. Das Büro hielt eine Präsentation über Züchterrechte.

18. Am 25. Januar nahm das Büro in Essen, Deutschland, an einer Tagung der DUS-Arbeitsgruppe der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOFORA) teil und hielt eine Präsentation über die Prinzipien der DUS-Prüfung nach dem UPOV-Übereinkommen.

19. Vom 26. bis 28. Januar nahm das Büro in Tokio, Japan, an einer „Studienreise und Tagung zum Sortenschutzsystem in Japan“, die für hochrangige Beamte aus Brunei Darussalam, Kambodscha, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Myanmar und Thailand veranstaltet worden waren, teil. Das Büro hielt Referate über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen.

20. Am 1. Februar nahm das Büro an einer Telefonkonferenz mit Vertretern der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der International Seed Federation (ISF) und der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) teil, um den Fortschritt des Weltsaatgutprojekts zu erörtern. Weitere Telefonkonferenzen fanden am 21. Februar, 21. April, 13. Mai, 7., 14. und 24. Juni, 12., 18. und 21. Juli, 2. September, 4. und 26. Oktober, 16. November und 13. Dezember statt.

21. Am 2. Februar empfing das Büro Herrn Ian Barker, Leiter, landwirtschaftliche Partnerschaften, Syngenta Stiftung für Nachhaltige Landwirtschaft, Schweiz, um das „UPOV-Seminar über Sortenschutz und Technologietransfer: Vorteile öffentlich-privater Partnerschaften“, das am 11. und 12. April 2011 in Genf abgehalten werden soll, zu erörtern.

22. Am 3. Februar nahm das Büro an einem fünf minütigen Live-Interview im türkischen Fernsehen teil, um das UPOV-System zu erläutern. Während des Interviews berichtete ein Vertreter des türkischen Züchter- und Saatgutverbandes, daß der 11. Mai in der Türkei der „Tag des Pflanzenzüchters“ sein werde und lud die UPOV dazu ein, an einer für diesen Tag geplanten Veranstaltung teilzunehmen (vergleiche Absatz 37 unten).

23. Vom 7. bis 9. Februar nahm das Büro in Manila, Philippinen, am Schulungslehrgang zur Verbesserung der technischen Züchterrechtskompetenz des Ostasienforums für Sortenschutz (EAPVP) teil, wo es eine Reihe von Vorträgen über die UPOV und über die Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit („DUS“) hielt.

24. Am 16. Februar erhielt das Büro Besuch von Frau Linda Collette, der neu ernannten Sekretärin der FAO-Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA).

25. Am 17. Februar empfing das Büro Frau Caroline Dommen, Vertreterin für allgemeine wirtschaftliche Belange, Büro der Quäker bei den Vereinten Nationen (QUNO) in Genf.

26. Vom 21. bis 25. Februar nahm das Büro an Teilen der zweiten Sitzung des WIPO-Arbeitsgruppen-Zwischentreffens des Zwischenstaatlichen Ausschusses für geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche in Genf teil.

27. Am 23. und 24. Februar erteilte das Büro in Tegucigalpa, Honduras, Beratung zu dem vom Rat im Jahre 2000 geprüften Gesetz von Honduras über den Schutz von Pflanzenzüchtungen sowie zum Verfahren für den Beitritt zur UPOV.

28. Vom 8. bis 10. März nahm das Büro in Lilongwe, Mali, am Jahreskongreß des Afrikanischen Saatguthandelsverbandes (AFSTA) teil. In Verbindung mit dem Kongreß veranstaltete das Büro am 7. März eine Arbeitstagung über Sortenschutz.

29. Vom 14. bis 18. März nahm das Büro in Bali, Indonesien, an der vierten Tagung des Verwaltungsrates des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) teil.
30. Vom 21. bis 23. März nahm das Verbandsbüro in Accra, Ghana, an einer Beratungssitzung zum Entwurf eines Gesetzes über den Sortenschutz Ghanas mit dem Rat für Wissenschaftliche und Industrielle Forschung (CSIR) teil.
31. Am 11. und 12. April veranstaltete das Büro in Genf ein „Seminar über Sortenschutz und Technologietransfer: die Vorteile öffentlich-privater Partnerschaften“. An dem Seminar nahmen circa 90 Personen teil (siehe http://www.upov.int/meetings/de/details.jsp?meeting_id=22163).
32. Am 13. April nahm das Büro in Rom, Italien, an den Feierlichkeiten zum fünfzigsten Jahrestag der CIOPORA teil. Das Büro hielt bei der Internationalen Konferenz der CIOPORA über Züchterrechte einen Vortrag und nahm am Galadinner teil, bei dem es eine kurze Ansprache hielt.
33. Vom 18. bis 22. April nahm das Büro in Bamako, Mali, am nationalen Seminar mit dem Titel *Séminaire d'information et de sensibilisation à l'intention des experts des centres de recherche agricole et des décideurs en matière d'agriculture du Mali* (Seminar zur Information und Sensibilisierung von Sachverständigen aus landwirtschaftlichen Forschungsinstituten und von agrarpolitischen Entscheidungsträgern aus Mali) teil, das von der Afrikanischen Organisation für geistiges Eigentum (OAPI) veranstaltet worden war. Das Büro hielt mehrere Präsentationen.
34. Vom 27. bis 29. April nahm das Büro in Rom, Italien, an der fünften Tagung der Zwischenstaatlichen Technischen Arbeitsgruppe der FAO für pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA) teil.
35. Vom 2. bis 6. Mai veranstalteten das Büro und die Weltakademie für geistiges Eigentum, Patent- und Markenamt der Vereinigten Staaten von Amerika (USPTO) in Alexandria, Virginia, Vereinigte Staaten von Amerika, gemeinsam den vierten USPTO/UPOV-Lehrgang über „Sortenschutz unter dem UPOV-Übereinkommen“, bei dem das Büro mehrere Vorträge hielt. An der Veranstaltung nahmen 15 Personen teil, von denen erwartet wurde, daß sie den UPOV-Fernlehrgang erfolgreich abschließen.
36. Am 4. Mai veranstaltete das Büro in Alnarp, Schweden, im Rahmen des von der schwedischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (Sida) entwickelten Ausbildungsprogramms „Genetische Ressourcen und Rechte des geistigen Eigentums“ (GRIP-Lehrgang) einen ganztägigen Lehrgang über Sortenschutz.
37. Am 11. Mai nahm das Büro in Ankara, Türkei, an der von BISAB, einem türkischen Züchterverband, veranstalteten Veranstaltung zum „Tag des Pflanzenzüchters“ teil, bei der es eine Präsentation mit dem Titel „Ein Überblick über die UPOV und jüngste Entwicklungen“ hielt.
38. Am 12. und 13. Mai nahm das Büro in Brasilia, Brasilien, an der vom Nationalen Amt für den Schutz von Kulturpflanzen in Brasilien mit Unterstützung von Sachverständigen der *Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences* (GEVES) aus Frankreich veranstalteten „GAIA-Arbeitstagung“ teil.
39. Am 13. Mai erhielt das Büro Besuch von Herrn Abdul Wahab Al-Mandhari, Berater seiner Exzellenz, dem Sultan von Oman, Leiter der Behörde für Handwerksbetriebe.
40. Am 18. Mai nahm das Büro in Mendoza, Argentinien, als Redner am „*Congreso Nacional de Viveros de Vid, Olivo y Frutales de Hoja Caduca*“ teil. Es wurde ein Referat über „Sortenschutz auf der Welt“ gehalten.
41. Am 20. Mai kam das Büro am UPOV-Hauptsitz mit Herrn Marcel Bruins, Generalsekretär, ISF, zusammen, um ein Projekt für elektronische Antragsformulare zu erörtern.
42. Am 24. Mai hielt das Büro beim Fortgeschrittenen Lehrgang der WIPO/WTO über geistiges Eigentum für Regierungsvertreter im Hauptsitz der Welthandelsorganisation (WTO) ein Referat über das UPOV-Übereinkommen.
43. Vom 24. bis 26. Mai nahm das Büro in Makassar, Indonesien, am vierten EAPVP-Forum teil.

44. Am 29. Mai besuchte das Büro die Pflanzenprüfstelle des Agri-Food Biosciences Institute, Crossnacreevy, in Belfast, Vereinigtes Königreich, das im Vereinigten Königreich für die DUS-Prüfung von Gräsern zuständig ist.
45. Am 30. Mai nahm das Büro ebenfalls in Belfast, Irland, an dem von ISF veranstalteten Weltsaatgutkongress teil. Das Büro war dazu eingeladen worden, bei der Eröffnungszeremonie eine Rede zu halten und bei der Tagung des ISF-Züchterausschusses über neueste Entwicklungen innerhalb der UPOV zu berichten.
46. Am 1. und 2. Juni hielt das Verbandsbüro in Sansibar, Vereinigte Republik Tansania, bei einer Arbeitstagung über Züchterrechte für Interessensvertreter Vorträge und traf mit Regierungsvertretern aus Kontinentaltansania und von der für die Ausarbeitung eines Entwurfs einer Züchterrechtsgesetzgebung für Sansibar zuständigen Arbeitsgruppe zusammen.
47. Vom 6. bis 10. Juni nahm das Büro in Montreal, Kanada, an der ersten Tagung des von den Vertragsparteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) eingesetzten offenen zwischenstaatlichen *Ad Hoc*-Ausschusses für das Nagoya-Protokoll über Zugang und Vorteilsausgleich (ICNP 1) teil.
48. Am 9. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO auf dem interregionalen Zwischenseminar der WIPO über gewerbliches Eigentum ein Referat mit dem Titel „Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem Internationalen Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen“.
49. Am 14. Juni nahm das Büro am Hauptsitz der WIPO/UPOV an einem WIPO-Seminar mit dem Titel „Wie die privaten und die öffentlichen Sektoren geistiges Eigentum zur Verbesserung landwirtschaftlicher Produktivität einsetzen“ teil und hielt ein Referat mit dem Titel „Die Bedeutung öffentlich-privater Partnerschaften: Ergebnisse eines Seminars des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) im April 2011“.
50. Am 21. Juni hielt das Büro Vorträge beim vierzehnten internationalen Sortenschutzlehrgang in Wageningen, Niederlande. Vor dem Lehrgang in Wageningen absolvierten die Studierenden den UPOV-Fernlehrgang.
51. Am 22. Juni hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO ein Referat über das UPOV-Übereinkommen beim WIPO-WTO-Kolloquium für Dozenten im Bereich des geistigen Eigentums.
52. Am 22. und 23. Juni nahm das Büro in Angers, Frankreich, als Beobachter an der Tagung des Verwaltungsrates des Gemeinschaftliches Sortenamtes der Europäischen Union (CPVO) teil. Es nahm auch am „Seminar über die Auswirkungen des Sortenschutzsystems der EU“ teil und war dazu eingeladen worden, ein Referat über „UPOV und CPVO: eine effiziente Zusammenarbeit“ zu halten.
53. Am 28. Juni hatte das Büro am UPOV/WIPO-Hauptsitz eine Unterredung mit zwei Mitgliedern des chilenischen Parlaments.
54. Am 28. und 29. Juni kamen das Büro und die anderen Vertreter des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojekts (FAO, OECD, ISTA und ISF) in Rom, Italien, am Rande der FAO-Konferenz in Rom mit Delegierten drei potentieller Mitgliedsländer zusammen.
55. Vom 4. bis 8. Juli nahm das Büro in Lomé, Togo, an dem von der OAPI veranstalteten nationalen Seminar mit dem Titel *Séminaire d'information et de sensibilisation à l'intention des experts des centres de recherche agricole et des décideurs en matière d'agriculture du Togo* (Seminar zur Information und Sensibilisierung von Sachverständigen landwirtschaftlicher Forschungsinstitute und von agrarpolitischen Entscheidungsträgern aus Togo) teil. Am Nachmittag des 8. Juli traf das Büro mit Seiner Exzellenz Herrn El Hadj Bakalawa Fofana, Minister für Industrie, Freizone und Technologische Innovation, zusammen.
56. Am 11. und 12. Juli hielt das Büro in Seoul, Republik Korea, bei der koreanischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (KOICA) einen Vortrag über die UPOV.
57. Am 13. und 14. Juli nahm das Büro ebenfalls in Seoul an dem von dem koreanischen Saatgut- und Sortenamts (KSVS) anlässlich des zehnten Jahrestages der Hinterlegung der Beitrittsurkunde der Republik Korea bei der UPOV und des Fünfzigsten Jahrestages des UPOV-Übereinkommens veranstalteten „Symposium über künftige Strategien im Sortenschutz zur Verbesserung der Effizienz des Sortenschutzsystems“ teil. Das Büro hielt ein Referat über die UPOV und wurde dazu eingeladen, den

Vorsitz über die 2. Sitzung „Verbesserung der Effizienz des Sortenschutzsystems in den nächsten 10 Jahren“ zu führen.

58. Am 13. Juli hielt das Büro bei der WIPO-Sommerschule für geistiges Eigentum ein Referat über den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen.

59. Am 18. und 19. Juli nahm das Büro in Rom, Italien, an der dreizehnten ordentlichen Tagung der Kommission für Genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA-13) teil.

60. Am 21. und 22. Juli hielt Herr Doug Waterhouse im Rahmen des QUT Masterstudiengangs in geistigem Eigentum an der Queensland University of Technology (QUT) in Brisbane, Australien, im Namen des Büros Vorlesungen über Pflanzensortenschutz nach dem UPOV-System.

61. Am 23. Juli nahm das Büro in Koforidua, Ghana, an einer Informationsveranstaltung für Parlamentarier über das Züchterrechtsgesetz von Ghana und die Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens teil.

62. Vom 25. bis 29. Juli nahm das Büro in Accra, Ghana, an einer regionalen Arbeitstagung über den ARIPO-Rahmen für Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen teil.

63. Am 3. und 4. August kam das Büro in Moskau, Russische Föderation, mit Regierungsvertretern zusammen, um Entwicklungen in der UPOV zu erörtern.

64. Am 18. August richtete das Büro am UPOV-Hauptsitz eine Sitzung zur Erörterung elektronischer Antragsformulare aus. An der Sitzung nahmen teil: das Büro; WIPO-Abteilung für Internetdienste; WIPO-Abteilung für Standards; WIPO-Abteilung für Globale Datenbankdienste; das CPVO in Begleitung von Sachverständigen vom Bundessortenamt (Deutschland), GEVES (Frankreich) und Naktuinbouw (Niederlande) sowie ISF in Begleitung von Sachverständigen von Monsanto, Nunhems, Niederlande B.V., Rijk Zwaan Zaaideel en Zaadhandel B.V. und Syngenta.

65. Am 19. August erhielt das Büro Besuch von Herrn Jonathan Woolley, Direktor, und Frau Caroline Dommen, Vertreterin für allgemeine wirtschaftliche Belange, QUNO, Genf.

66. Am 25. August empfing das Büro Herrn Clive Stannard, Experte für ein Forschungsprojekt über die wirtschaftlichen Aspekte des Multilateralen Systems des Internationalen Vertrages über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA) zur Erörterung der Zusammenarbeit zwischen der UPOV und dem ITPGRFA.

67. Am 29. und 30. August nahm das Büro in Mexiko City, Mexiko, an einer vorbereitenden Tagung und am „Internationalen Symposium über Züchterrechte“ teil, das anlässlich des fünfzigsten Jahrestages des *Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas* (SNICS) und des UPOV-Übereinkommens veranstaltet worden war. Das Büro hielt Referate über den „Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen“ und die „Vorteile der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens“.

68. Vom 29. August bis zum 4. September koordinierte das Büro in Ashiro, Japan, die Dreharbeiten zur Erstellung eines Videos über die Geschichte der Ashiro Rindo (Enziane), die die Vorteile des Sortenschutzsystems nach dem UPOV-Übereinkommen zeigt.

69. Am 30. August kam das Büro in Genf mit Vertretern der *Trans Farm Africa Initiative* zusammen, die ihr Projekt über Sortenschutz in Afrika vorstellten.

70. Am 5. und 6. September nahm das Büro in Bangkok, Thailand, an einer „Arbeitstagung über die technischen Grundlagen der UPOV“ des EAPVP-Forums teil, wo es eine Reihe von Präsentationen über die UPOV und über die Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit („DUS“) hielt.

71. Vom 7. bis 9. September hielt das Büro in Tsukuba, Japan, Vorträge über den Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen auf dem von der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) veranstalteten Ausbildungslehrgang „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“. Die Studierenden des JICA-Ausbildungslehrgangs erhielten Gelegenheit, am UPOV-Fernlehrgang teilzunehmen.

72. Am 16. September führte das Büro in Alnarp, Schweden, im Rahmen des internationalen Ausbildungsprogramms über „Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung“ der SIDA eine ganztägige Ausbildungssitzung über den Sortenschutz durch.

73. Am 20. September hielt das Büro im Rahmen eines Studienbesuchs hochrangiger Beamter der palästinensischen Behörde bei der WIPO eine Präsentation über das UPOV-Übereinkommen.
74. Am 20. September nahm das Büro in Genf anlässlich des Öffentlichen Forums der WTO an einem von CropLife International und dem Internationalen Rat für Nahrungs- und Agrarhandelspolitik (IPC) veranstalteten Empfang teil.
75. Am 22. September 2011 hielt das Verbandsbüro am UPOV/WIPO-Hauptsitz eine Sitzung mit einer Abordnung des Amtes für geistiges Eigentum aus Pakistan, bestehend aus Herrn Sajjad Ahmad, Generaldirektor, Herrn Hameedullah Jan Afridi, Vorsitzender, und Herrn Meesaq Arif, Direktor, Verwaltung/Humanressourcen, ab. Die Delegation wurde von Herrn Ahsan Nabeel, Dritter Sekretär der Ständigen Vertretung Pakistans in Genf, begleitet.
76. Am 27. September nahm das Büro in Bogota, Kolumbien, an einem internationalen Seminar mit dem Titel „*La Propiedad Intelectual en Variedades Vegetales y su Observancia*“ (Geistiges Eigentum bei Pflanzensorten und dessen Wahrung) teil, das vom Kolumbianischen Landwirtschaftsinstitut (ICA) anlässlich der Feierlichkeiten zum fünfzigsten Jahrestag des UPOV-Übereinkommens veranstaltet worden war. Das Büro hielt Präsentationen über „Einführung in die UPOV“ und „Vorteile des UPOV-Systems für Technologietransfer“.
77. Am 28. September nahm das Büro ebenfalls in Bogota, Kolumbien, an der Eröffnungszereemonie der Proflorea-Blumenmesse teil.
78. Vom 27. bis 29. September nahm das Büro in Santiago, Chile, am Dritten Kongress des Saatgutverbandes der Amerikas (SSA) teil, bei dem ein Vortrag über die „Bedeutung des UPOV-Systems im Kontext der Welternährungssicherheit“ gehalten wurde.
79. Am 30. September erhielt das Büro in Genf den Besuch von Herrn Tejan-Cole, Rechtsberater der African Agricultural Technology Foundation (AATF).
80. Am 30. September empfing das Büro in Genf Herrn Khalid Saeed Al-Shuaibi, Generaldirektor für Organisationen und Handelsbeziehungen, Ministerium für Handel und Industrie Omans, und Frau Fatima Al Ghazali, Gesandte der Ständigen Vertretung Omans in Genf.
81. Am 30. September traf das Büro in Genf mit Herrn Gift Sibanda, Generaldirektor, und Herrn Emmanuel Sackey, Leiter der technischen Abteilung der Afrikanischen Regionalorganisation zum Schutz Geistigen Eigentums (ARIPO) zusammen.
82. Am 3. Oktober nahm das Büro an einer Telefonkonferenz mit Vertretern des CPVO teil, um elektronische Antragsformblätter zu erörtern.
83. Am 4. Oktober erhielt das Büro Besuch von Frau Mazina Kadir, Controllerin, Amt für geistiges Eigentum, Trinidad und Tobago, um mögliche Ausbildungs- und Unterstützungstätigkeiten zu diskutieren.
84. Am 4. Oktober hielt das Büro am Hauptsitz der WIPO/UPOV in Genf ein Referat über „Sortenschutz und das UPOV-System und Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft und seine Beziehung zur UPOV“ für Teilnehmer an dem Mastergrads in Rechtswissenschaften (LL.M) auf dem Gebiet des geistigen Eigentums 2011, veranstaltet von der WIPO und der Universität Turin, in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Ausbildungszentrum der Internationalen Arbeitsorganisation (ITC-ILO).
85. Am 6. und 7. Oktober nahm das Büro in Genf an Teilen des Seminars der Bewertungsabteilung der WIPO über „Lernen aus bestehenden Bewertungspraktiken über die Auswirkungen und Effekte von geistigem Eigentum auf Entwicklung“ teil.
86. Am 11. Oktober nahm das Büro in Brüssel an der Konferenz „Sortenschutz in der EU im 21. Jahrhundert: Konferenz über das Ergebnis der Bewertung der gemeinschaftlichen Sortenschutzregelung“ teil, auf der es ein Referat über „Das UPOV-Übereinkommen: eine internationale Norm“ hielt.
87. Am 11. Oktober erhielt das Büro Besuch von Herrn Andrei Andreev, Erster Sekretär, Ständige Vertretung von Belarus.

88. Am 25. und 26. Oktober nahm das Büro an dem maßgeblichen Teil der Tagung des Rats für handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (Rat für TRIPS) am Hauptsitz der Welthandelsorganisation (WTO) in Genf teil.

89. Am 26. Oktober hielt das Büro anlässlich eines Studienbesuchs hoher Beamter des Gemeinsamen Markts für das östliche und südliche Afrika (COMESA) im WIPO/UPOV-Hauptsitz ein Referat über "Einführung in die UPOV und den Schutz von Pflanzenzüchtungen nach dem UPOV-Übereinkommen".

90. Am 28. Oktober nahm das Büro an einer Videokonferenz mit Studenten des JICA-Ausbildungslehrgangs teil (vergleiche Absatz 71).

91. Vom 28. November bis 1. Dezember nahm die UPOV an der fünfunddreißigsten Tagung des ARIPO-Verwaltungsrates und der dreizehnten Tagung des ARIPO-Ministerrates in Accra, Ghana, teil und gab während der offiziellen Eröffnung beider Tagungen kurze Erklärungen ab. Die UPOV war auch zur Teilnahme an der Podiumsdiskussion für Vorsitzende der Ämter für gewerbliches Eigentum über aktuelle Themen bezüglich geistigen Eigentums (Podiumsdiskussion) eingeladen, die gleichzeitig mit der fünfunddreißigsten Tagung des ARIPO-Verwaltungsrates am 30. November 2011 stattfand. Das Büro hielt auch eine Sitzung mit Vertretern des Direktorats für Pflanzenschutz und regulatorische Dienstleistungen (*Plant Protection and Regulatory Services Directorate* - PPRSD) des Ernährungs- und Landwirtschaftsministeriums von Ghana ab.

92. Am 1. und 2. Dezember nahm das Büro an der fünfzehnten jährlichen Zusammenkunft des CPVO mit seinen Prüfungsämtern in Angers, Frankreich, teil.

93. Vom 5. bis 9. Dezember veranstaltete das Büro in Genf gemeinsam mit dem EAPVP-Forum eine Arbeitstagung über das Sortenschutzgesetz. An der Arbeitstagung nahmen 15 Teilnehmer aus 7 Ländern des EAPVP-Forums (Brunei, Demokratische Volksrepublik Laos, Kambodscha, Malaysia, Philippinen, Thailand und Vietnam) und ein Teilnehmer einer Beobachterorganisation (ISF) teil.

94. Vom 12. bis 16. Dezember veranstaltete das Büro in Montevideo, Uruguay, in Zusammenarbeit mit dem spanischen Sortenamtsamt (OEVV), der spanischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (AECID) und der WIPO den X. Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberoamerikanische Länder. An dem Lehrgang nahmen 27 Sachverständige aus 16 Ländern (Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Paraguay, Peru, Uruguay) teil, die gegenwärtig oder voraussichtlich künftig an der DUS-Prüfung beteiligt sind. Vorträge wurden von Sachverständigen aus Chile, des CPVO und dem Büro gehalten. Als Vorbereitung erhielten die Teilnehmer Gelegenheit, den UPOV-Fernlehrgang DL-205 zu absolvieren.

95. Im Berichtszeitraum nahm das Büro auch weiterhin an dem vom Generaldirektor der WIPO lancierten Projekt für CO₂-Neutralität teil, das „auf die interne Umsetzung und Überwachung ausgewählter Maßnahmen abzielt, die die Auswirkungen der Tätigkeit der Organisation auf die Umwelt minimieren werden, wobei das längerfristige Ziel eine neutrale Wirkung auf die Umwelt ist.“ Das Büro nahm ferner an einer Sitzung der untergeordneten Arbeitsgruppe für Reisen und an zwei Sitzungen der untergeordneten Arbeitsgruppe für Mobilität teil.

96. Anlage II enthält einen Überblick über die von den Mitarbeitern des Büros unternommenen Dienstreisen.

Fernlehrgang

97. Vom 9. Mai bis 12. Juni 2011 fand eine Tagung des UPOV-Fernlehrgangs DL-205 in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch statt. Eine Aufschlüsselung der am Lehrgang teilnehmenden Studierenden ist in Anlage III enthalten.

IV. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

98. Das Verbandsbüro stellte Unterstützung bezüglich der Rechtsvorschriften über den Sortenschutz für folgendes Mitglied bereit: Vietnam.

99. Das Büro erteilte folgendem Verbandsmitglied Informationen über die Anforderungen für die Hinterlegung einer Urkunde über den Beitritt bzw. die Ratifizierung der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Panama.

100. Das Büro stellte Beratung und Unterstützung bezüglich der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften über den Sortenschutz gemäß der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens und/oder das Verfahren für den Beitritt zum Übereinkommen für potentielle Verbandsmitglieder bereit. Das Büro gab schriftliche oder mündliche Bemerkungen ab, stattete Besuche bei Behörden ab oder empfing Vertreter der entsprechenden Staaten und Organisationen, um die gewünschte Beratung zu erteilen. In dieser Hinsicht unterhielt das Büro Kontakte mit Algerien, Äthiopien, Brunei Darussalam, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Ghana, Honduras, Indien, Indonesien, der Islamischen Republik Iran, Kambodscha, Malaysia, Mauritius, Myanmar, Pakistan, Philippinen, Simbabwe, Sudan, Tadschikistan, Thailand, Togo, Uganda, der Vereinigten Republik Tansania, Zypern und der Afrikanischen Regionalorganisation für gewerbliches Eigentum ARIPO.

101. Das Büro kam mit Vertretern der folgenden internationalen Organisationen zusammen, um Tätigkeiten zu koordinieren oder Informationen über die UPOV zu erteilen: Afrikanische Organisation zum Schutz Geistigen Eigentums (OAPI), Afrikanische Regionalorganisation für gewerbliches Eigentum (ARIPO), Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA), Gemeinsamer Markt für das östliche und südliche Afrika (COMESA), Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD), Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA), Internationaler Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA), Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) und Welthandelsorganisation (WTO).

102. Das Verbandsbüro kam mit folgenden Berufsverbänden zusammen, um die Entwicklungen bei der praktischen Anwendung des Sortenschutzes auf weltweiter und regionaler Ebene zu verfolgen: Afrikanischer Saatguthandelsverband (AFSTA), Referat der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA), Internationaler Saatgutverband (ISF), Saatgutverband der Amerikas (SAA).

V. VERÖFFENTLICHUNGEN

103. Das Verbandsbüro veröffentlichte:

a) Website: die neu gestaltete UPOV-Website ging am 1. November 2011 online. Auf der neu gestalteten Website wurde unter anderem folgendes veröffentlicht:

i) frei zugängliche Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO), die bisher nur in Form einer CD-ROM für Abonnenten (UPOV-ROM Datenbank für Pflanzensorten) zur Verfügung stand;

ii) multimediale Darstellung der UPOV;

iii) Video über die Nutzung von Sortenschutz von Enzianzüchtern in der Ashiro Region von Japan ("Die Geschichte von Ashiro Rindo");

iv) UPOV-Sammlung von Materialien, die das UPOV-System erklären;

v) Datenbank der Rechtsvorschriften der UPOV-Mitglieder (UPOV Lex)

Auf seiner fünfundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 20. Oktober 2011 in Genf einigte sich der Rat darauf, die Dokumente des CAJ, des TC und der TWP, die bisher nur für Mitglieder und Beobachter zugänglich waren, durch Aufhebung der Passwortanforderung öffentlich zugänglich zu machen;

b) auf den neuesten Stand gebrachte Ausgaben des Informationsblattes „Seine Bedeutung und seine Tätigkeit“ über die UPOV und den Sortenschutz in Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch (UPOV-Veröffentlichung Nr. 437);

c) vier aktualisierte CD-ROMs der „UPOV-Datenbank für Pflanzensorten“;

d) acht Dokumente, die vom Rat auf seiner fünfundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 20. Oktober 2011 angenommen wurden und auf der UPOV-Website veröffentlicht wurden:

- TGP/5 Abschnitt 10/2: Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung: Mitteilung zusätzlicher Merkmale
- TGP/7/3: Erstellung von Prüfungsrichtlinien
- TGP/11/1: Prüfung der Beständigkeit
- TGP/0/4: Liste von TGP-Dokumenten und jüngstes Ausgabedatum
- UPOV/INF/6/2: Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
- UPOV/INF/16/2: Austauschbare Software
- UPOV/INF/18/1: Etwaige Verwendung molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit (DUS)
- UPOV/INF-EXN/1: Liste von INF-EXN-Dokumenten und jüngstes Ausgabedatum

e) eine Ausgabe des Amts- und Nachrichtenblattes der UPOV, „*Plant Variety Protection*“ in elektronischem Format;

f) die folgenden Prüfungsrichtlinien wurden angenommen:

Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
<u>NEW TEST GUIDELINES</u>					
TG/266/1	African Lily, Agapanthus, Blue Lily, Lily of the Nile	Agapanthe, Fleur d'amour	Agapanthus, Schmucklilie	Agapanto, Estrella de mar	Agapanthus L'Hér.
TG/267/1	Bougainvillea	Bougainvillée, Bougainvillier	Bougainvillee	Bugambilia, Buganvilla	Bougainvillea Comm. ex Juss.
TG/268/1	Dock, Garden sorrel, sorrel, sorrel dock, sour dock	Grande oseille, Oseille commune	Wiesensauerampfer, Großer Sauerampfer	Acedera común	Rumex acetosa L.
TG/269/1	Vriesea	Vriesea	Vriesea	Vriesea	Vriesea Lindl.
TG/270/1	Cacao	Cacaoyer	Kakao	Cacao	Theobroma cacao L.
TG/271/1	Dragon Fruit, Strawberry pear	Pitahaya, Fruit du dragon, Œil de dragon	Pitahaya, Drachen- Frucht	Pitahaya	Hylocereus undatus (Haw.) Britton et Rose
TG/272/1	Bluewings, Torenia, Wishbone-flower	Torenia	Torenie	Legazpia blanco, Torenia	Torenia L.
TG/273/1	acerola, Barbados- cherry, West Indian-cherry	cerise de Cayenne, cerisier de Barbade, cerisier des Antilles	Barbadoskirsche, Westindische Kirsche	Acerola, Somerooco	Malpighia emarginata DC
TG/274/1	Rose-of-Sharon, shrub-althaea	Hibiscus de Syrie	Hibiskus, Echter Roseneibisch	Alteia-Arbustiva, Hibisco Colunar, Hibisco da Siria, Rosa de Sharao	Hibiscus syriacus L.
TG/CAMEL(proj.4)	Camellia	Camélia	Kamelie	Camelia	Camellia L. (excluding Camellia sinensis L. O.Kuntze)
<u>REVISIONS OF TEST GUIDELINES</u>					
TG/44/11	Tomato	Tomate	Tomate	Tomate	Lycopersicon lycopersicum (L.) Karst. ex. Farw.
TG/51/7	Gooseberry	Groseillier à maquereau	Stachelbeere	Agrazón, Grosellero Silvestre, Uve crespa	Ribes uva-crispa L.

Document No. No. du document Dokument-Nr. No del documento	English	Français	Deutsch	Español	Botanical name Nom botanique Botanischer Name Nombre botánico
TG/52/6	Red and White Currant	groseillier commun, groseillier rouge	Rote Johannisbeere, Weiße Johannisbeere	grosellero común, grosellero rojo	Ribes rubrum L., Ribes sylvestre (Lam.) Mert. et W.Koch, Ribes vulgare Lam., Ribes sativum (Rchb.) Syme
TG/56/4	Almond	Amandier	Mandel	Almendro	Prunus dulcis (Mill.) D.A.Webb, Prunus amygdalus (L.)
TG/57/7	Flax, Linseed	Lin	Lein, Flachs	Lino	Linum usitatissimum L.
TG/84/4	Japanese Plum	Prunier japonais	Ostasiatische Pflaume	Ciruelo japonés	Prunus salicina Lindl.
TG/99/4	Olive	Olivier	Ölbaum, Olive	Olivo	Olea europaea L.
TG/184/4(proj.3)	Cardoon, Globe Artichoke, Cardoon	Artichaut, Cardon	Artischocke; Artischoke; Cardy; Gemüseartischoke- Cardy; Kardonenartischocke	Alcachofa; Cardo	Cynara cardunculus L., Cynara scolymus L.
PARTIAL REVISIONS OF TEST GUIDELINES					
TG/13/10 Rev.	Lettuce	Laitue	Salat	Lechuga	Lactuca sativa L.
TG/55/7 Rev.	Spinach	Épinard	Spinat	Espinaca	Spinacia oleracea L.

104. Der Rat wird ersucht, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

VERBANDSMITGLIEDER
31. Dezember 2011

Dieses Dokument weist den Stand der Mitgliedschaft des Verbandes zum 30. September 2011 in bezug auf das Übereinkommen und seine verschiedenen Akte aus (vergleiche Artikel 31 und 32 des Übereinkommens von 1961, Artikel 32 Absatz 1 der Akte von 1978 und Artikel 34 Absatz 2 der Akte von 1991).

- 1. Zeile: Internationales Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen vom 2. Dezember 1961
- 2. Zeile: Zusatzakte vom 10. November 1972
- 3. Zeile: Akte vom 23. Oktober 1978
- 4. Zeile: Akte vom 19. März 1991

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Albanien	- - - -	- - - 15. September 2005	- - - 15. Oktober 2005
Argentinien	- - - -	- - 25. November 1994 -	- - 25. Dezember 1994 -
Aserbaidschan	- - - -	- - - 9. November 2004	- - - 9. Dezember 2004
Australien	- - - -	- - 1. Februar 1989 20. Dezember 1999	- - 1. März 1989 20. Januar 2000
Belarus	- - - -	- - - 5. Dezember 2002	- - - 5. Januar 2003
Belgien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	5. November 1976 5. November 1976 - -	5. Dezember 1976 11. Februar 1977 - -
Bolivien (Plurinationaler Staat)	- - - -	- - 21. April 1999 -	- - 21. Mai 1999 -
Brasilien	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -

C/46/2
Anlage I, Seite 2

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Bulgarien	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998
Chile	- - - -	- - 5. Dezember 1995 -	- - 5. Januar 1996 -
China	- - - -	- - 23. März 1999 -	- - 23. April 1999 -
Costa Rica	- - - -	- - - 12. Dezember 2008	- - - 12. Januar 2009
Dänemark	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	6. September 1968 8. Februar 1974 8. Oktober 1981 26. April 1996	6. Oktober 1968 11. Februar 1977 8. November 1981 24. April 1998
Deutschland	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	11. Juli 1968 23. Juli 1976 12. März 1986 25. Juni 1998	10. August 1968 11. Februar 1977 12. April 1986 25. Juli 1998
Dominikanische Republik	- - - -	- - - 16. Mai 2007	- - - 16. Juni 2007
Ecuador	- - - -	- - 8. Juli 1997 -	- - 8. August 1997 -
Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien	- - - -	- - - 4. April 2011	- - - 4. Mai 2011
Estland	- - - -	- - - 24. August 2000	- - - 24. September 2000
Europäische Union	- - - -	- - - 29. Juni 2005	- - - 29. Juli 2005

C/46/2
Anlage I, Seite 3

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Finnland	- - - -	- - 16. März 1993 20. Juni 2001	- - 16. April 1993 20. Juli 2001
Frankreich	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	3. September 1971 22. Januar 1975 17. Februar 1983 -	3. Oktober 1971 11. Februar 1977 17. März 1983 -
Georgien	- - - -	- - - 29. Oktober 2008	- - - 29. November 2008
Irland	- - 27. September 1979 21. Februar 1992	- - 19. Mai 1981 -	- - 8. November 1981 -
Island	- - - -	- - - 3. April 2006	- - - 3. Mai 2006
Israel	- - - 23. Oktober 1991	12. November 1979 12. November 1979 12. April 1984 3. Juni 1996	12. Dezember 1979 12. Dezember 1979 12. Mai 1984 24. April 1998
Italien	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	1. Juni 1977 1. Juni 1977 28. April 1986 -	1. Juli 1977 1. Juli 1977 28. Mai 1986 -
Japan	- - 17. Oktober 1979 -	- - 3. August 1982 24. November 1998	- - 3. September 1982 24. Dezember 1998
Jordanien	- - - -	- - - 24. September 2004	- - - 24. Oktober 2004
Kanada	- - 31. Oktober 1979 9. März 1992	- - 4. Februar 1991 -	- - 4. März 1991 -
Kenia	- - - -	- - 13. April 1999 -	- - 13. Mai 1999 -

C/46/2
Anlage I, Seite 4

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Kirgisistan	- - - -	- - - 26. Mai 2000	- - - 26. Juni 2000
Kolumbien	- - - -	- - 13. August 1996 -	- - 13. September 1996
Kroatien	- - - -	- - - 1. August 2001	- - - 1. September 2001
Lettland	- - - -	- - - 30. Juli 2002	- - - 30. August 2002
Litauen	- - - -	- - - 10. November 2003	- - - 10. Dezember 2003
Marokko	- - - -	- - - 8. September 2006	- - - 8. Oktober 2006
Mexiko	- - 25. Juli 1979 -	- - 9. Juli 1997 -	- - 9. August 1997 -
Neuseeland	- - 25. Juli 1979 19. Dezember 1991	- - 3. November 1980 -	- - 8. November 1981 -
Nicaragua	- - - -	- - 6. August 2001 -	- - 6. September 2001 -
Niederlande	2. Dezember 1961 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	8. August 1976 12. Januar 1977 2. August 1984 14. Oktober 1996	10. August 1968 11. Februar 1977 2. September 1984 24. April 1998
Norwegen	- - - -	- - 13. August 1993 -	- - 13. September 1993 -

C/46/2
Anlage I, Seite 5

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Österreich	- - - -	- - 14. Juni 1994 1. Juni 2004	- - 14. Juli 1994 1. Juli 2004
Oman	- - - -	- - - 22. Oktober 2009	- - - 22. November 2009
Panama	- - - -	- - 23. April 1999 -	- - 23. Mai 1999 -
Paraguay	- - - -	- - 8. Januar 1997 -	- - 8. Februar 1997 -
Peru	- - - -	- - - 8. Juli 2011	- - - 8. August 2011
Polen	- - - -	- - 11. Oktober 1989 15. Juli 2003	- - 11. November 1989 15. August 2003
Portugal	- - - -	- - 14. September 1995 -	- - 14. Oktober 1995 -
Republik Korea	- - - -	- - - 7. Dezember 2001	- - - 7. Januar 2002
Republik Moldau	- - - -	- - - 28. September 1998	- - - 28. Oktober 1998
Rumänien	- - - -	- - - 16. Februar 2001	- - - 16. März 2001
Russische Föderation	- - - -	- - - 24. März 1998	- - - 24. April 1998

C/46/2
Anlage I, Seite 6

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Schweden	- 11. Januar 1973 6. Dezember 1978 17. Dezember 1991	17. November 1971 11. Januar 1973 1. Dezember 1982 18. Dezember 1997	17. Dezember 1971 11. Februar 1977 1. Januar 1983 24. April 1998
Schweiz	30. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	10. Juni 1977 10. Juni 1977 17. Juni 1981 1. August 2008	10. Juli 1977 10. Juli 1977 8. November 1981 1. September 2008
Singapur	- - - -	- - - 30. Juni 2004	- - - 30. Juli 2004
Slowakei ¹	- - - -	- - - 12. Mai 2009	- - 1. Januar 1993 12. Juni 2009
Slowenien	- - - -	- - - 29. Juni 1999	- - - 29. Juli 1999
Spanien	- - - 19. März 1991	18. April 1980 18. April 1980 - 18. Juni 2007	18. Mai 1980 18. Mai 1980 - 18. Juli 2007
Südafrika	- - 23. Oktober 1978 19. März 1991	7. Oktober 1977 7. Oktober 1977 21. Juli 1981 -	6. November 1977 6. November 1977 8. November 1981 -
Trinidad und Tobago	- - - -	- - 30. Dezember 1997 -	- - 30. Januar 1998 -
Tschechische Republik ¹	- - - -	- - - 24. Oktober 2002	- - 1. Januar 1993 24. November 2002
Tunesien	- - - -	- - - 31. Juli 2003	- - - 31. August 2003

¹ Fortsetzung des Beitritts der Tschechoslowakei (Urkunde am 4. November 1991 hinterlegt; in Kraft getreten am 4. Dezember 1991).

Mitglied	Datum der Unterzeichnung	Datum der Hinterlegung der Urkunde über die Ratifizierung, Annahme, Genehmigung oder den Beitritt	Datum des Inkrafttretens
Türkei	- - - -	- - - 18. Oktober 2007	- - - 18. November 2007
Ukraine	- - - -	- - 3. Oktober 1995 19. Dezember 2006	- - 3. November 1995 19. Januar 2007
Ungarn	- - - -	- - 16. März 1983 1. Dezember 2002	- - 16. April 1983 1. Januar 2003
Uruguay	- - - -	- - 13. Oktober 1994-	- - 13. November 1994
Usbekistan	- - - -	- - - 14. Oktober 2004	- - - 14. November 2004
Vereinigtes Königreich	26. November 1962 10. November 1972 23. Oktober 1978 19. März 1991	17. September 1965 1. Juli 1980 24. August 1983 3. Dezember 1998	10. August 1968 31. Juli 1980 24. September 1983 3. Januar 1999
Vereinigte Staaten von Amerika	- - 23. Oktober 1978 25. Oktober 1991	- - 12. November 1980 22. Januar 1999	- - 8. November 1981 22. Februar 1999
Vietnam	- - - -	- - - 24. November 2006	- - - 24. Dezember 2006

Insgesamt: 70 Verbandsmitglieder

[Anlage II folgt]

ANLAGE II

ÜBERBLICK ÜBER DIE DIENSTREISEN IM JAHRE 2011

Dienstreise	Ort/Monat	Bedienstete
Rechtsberatungssitzung	Lomé, Togo (Januar)	Button, Sery-Kore (WIPO)
Arbeitstagung zwischen WIPO und Regierungsvertetern aus Mauritius im UPOV/WIPO-Hauptsitz	Genf, Schweiz (Januar)	Button, Lavignolle, Huerta
Sitzung der CIOPORA-Arbeitsgruppe über DUS	Essen, Deutschland (Januar)	Lavignolle
Studienreise und Tagung zum Sortenschutzsystem in Japan	Tokyo, Japan (Januar)	Button
Ostasienforum über Sortenschutz (EAPVP-Forum); Schulungslehrgang über Verbesserung der Züchterrechtskompetenz	Manila, Philippinen (Februar)	Button
Zweite Sitzung des WIPO-Arbeitsgruppen-Zwischentreffens des zwischenstaatlichen Ausschusses über geistiges Eigentum und genetische Ressourcen sowie traditionelle Kenntnisse und Gebräuche	Genf, Schweiz (Februar)	Huerta
Rechtsberatungssitzung	Tegucigalpa, Honduras (Februar)	Lavignolle
AFSTA-Jahreskongress und UPOV-Arbeitstagung über Sortenschutz	Lilongwe, Mali (März)	Button, Lavignolle
Vierte Tagung des Verwaltungsrates des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA)	Bali, Indonesien (März)	Button
Rechtsberatungssitzung	Accra, Ghana (März)	Lavignolle
Internationale CIOPORA-Konferenz über Züchterrechte (fünfzigster Jahrestag)	Rom, Italien (April)	Button
Nationales Seminar zur Information und Sensibilisierung von Sachverständigen aus landwirtschaftlichen Forschungsinstituten und von agrarpolitischen Entscheidungsträgern aus Mali (OAPI)	Bamako, Mali (April)	Lavignolle
Fünfte Tagung der Zwischenstaatlichen Technischen Arbeitsgruppe für pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA)	Rom, Italien (April)	Button
USPTO/UPOV-Lehrgang über „Sortenschutz unter dem UPOV-Übereinkommen“	Alexandria, Virginia, Vereinigte Staaten von Amerika (Mai)	Lavignolle, Huerta, Aihara
Ganztätiger Lehrgang über Sortenschutz im Rahmen des Ausbildungsprogramms „Genetische Ressourcen und Rechte des geistigen Eigentums“ (GRIP-Lehrgang) der Sida	Alnarp, Schweden (Mai)	Button
Tag des Pflanzenzüchters	Ankara, Türkei (Mai)	Button

Dienstreise	Ort/Monat	Bedienstete
GAIA-Arbeitstagung Vorbereitende Arbeitstagung der TWA und vierzigste Tagung der TWA	Brasilia, Brasilien (Mai)	Lavignolle Lavignolle, Borys, Oertel, Sanchez-Vizcaino
<i>Congreso Nacional de Viveros de Vid, Olivo y Frutales de Hoja Caduca</i>	Mendoza, Argentinien (Mai)	Lavignolle
Fortgeschrittenen Lehrgang der WIPO/WTO über geistiges Eigentum für Regierungsvertreter	Genf, Schweiz (Mai)	Huerta
Viertes Ostasiatisches Sortenschutzforum (EAPVP)	Makassar, Indonesien (Mai)	Button, Aihara
Weltsaatgutkongreß 2011 (ISF)	Belfast, Vereinigtes Königreich (Mai)	Button
Arbeitstagung über Züchterrechte für Interessenvertreter	Sansibar, Vereinigte Republik von Tansania (Juni)	Lavignolle, Huerta
Erste Tagung des offenen Zwischenstaatlichen <i>Ad Hoc</i> -Ausschusses des CBD für das Nagoya Protokoll für Zugang und Vorteilsausgleich (ICNP 1)	Montreal, Kanada (Juni)	Button
Vorbereitende Arbeitstagung der TWC und neunundzwanzigste Tagung der TWC	Genf, Schweiz (Juni)	Lavignolle, Huerta, Borys, Aihara, Byskov
Interregionales WIPO-Zwischenseminar über gewerbliches Eigentum	Genf, Schweiz (Juni)	Huerta
WIPO-Seminar mit dem Titel: „Wie die privaten und die öffentlichen Sektoren geistiges Eigentum zur Verbesserung landwirtschaftlicher Produktivität einsetzen“	Genf, Schweiz (Juni)	Button
Vierzehnter internationaler Sortenschutzlehrgang (Naktuinbouw)	Wageningen, Niederlande (Juni)	Huerta
WIPO-WTO-Kolloquium für Dozenten im Bereich des geistigen Eigentumsrechts	Genf, Schweiz (Juni)	Huerta
Tagung des Verwaltungsrates des CPVO Seminar über die Auswirkungen des Sortenschutzsystems der EU	Angers, Frankreich (Juni)	Button
Sitzung des Lenkungsausschusses des Weltsaatgutprojekts (FAO, ISF, ISTA, OECD und UPOV)	Rom, Italien (Juni)	Button
Nationales Seminar zur Information und Sensibilisierung von Sachverständigen landwirtschaftlicher Forschungsinstitute und agrarpolitischen Entscheidungsträgern aus Togo (OAPI)	Lomé, Togo (Juli)	Lavignolle
KOICA-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz KSVS-Symposium über künftige Strategien im Sortenschutz zur Verbesserung der Effizienz des Sortenschutzsystems	Seoul, Republik Korea (Juli)	Button
WIPO-Sommerschule für geistiges Eigentum	Genf, Schweiz (Juli)	Lavignolle

Dienstreise	Ort/Monat	Bedienstete
Dreizehnte ordentliche Tagung der Kommission für genetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (CGRFA-13)	Rom, Italien (Juli)	Button
Masterstudiengang in geistigem Eigentum an der Queensland University of Technology (QUT)	Brisbane, Australien (Juli)	Waterhouse (AU)
Vorbereitende Arbeitstagung der TWV und fünfundvierzigste Tagung der TWV	Monterey, Vereinigte Staaten von Amerika (Juli)	Button, Borys, Oertel
Informationsveranstaltung für Parlamentarier über das Züchterrechtgesetz von Ghana Regionale Arbeitstagung über den ARIPO-Rahmen für Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen	Koforidua, Ghana (Juli) Accra, Ghana (Juli)	Lavignolle, Huerta
Zusammenkunft mit Regierungsvertetern	Moskau, Russische Föderation (August)	Button, Borys
Internationales Symposium über Züchterrechte (fünfzigster Jahrestag des SNICS und des UPOV-Übereinkommens)	Mexiko City, Mexiko (August)	Button
Dreharbeiten zu der "Geschichte von Ashiro Rindo"	Ashiro, Japan (August / September)	Aihara
"Arbeitstagung über die technischen Grundlagen der UPOV" des EAPVP-Forums	Bangkok, Thailand (September)	Button
JICA-Ausbildungslehrgang über "Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem"	Tsukuba, Japan (September)	Button, Aihara
Ganztägige Ausbildungssitzung über Sortenschutz im Rahmen des Schulungsprogramms über "Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung" der SIDA	Alnarp, Schweden (September)	Button
Studienbesuch hochrangiger Beamte der Palästinensischen Behörde bei der WIPO	Genf, Schweiz (September)	Huerta
Internationales Seminar über geistiges Eigentum bei Pflanzensorten und dessen Wahrung (fünfzigster Jahrestag des UPOV-Übereinkommens)	Bogota, Kolumbien (September)	Button, Lavignolle
Dritter Kongress des Saatgutverbands der Amerikas (SSA)	Santiago, Chile (September)	Lavignolle
Mastergrad in Rechtswissenschaften (LL.M) auf dem Gebiet des geistigen Eigentums 2011 im UPOV/WIPO-Hauptsitz	Genf, Schweiz (Oktober)	Huerta
Seminar der Bewertungsabteilung der WIPO über "Lernen aus bestehenden Bewertungspraktiken über die Auswirkungen und Effekte von geistigem Eigentum auf Entwicklung"	Genf, Schweiz (Oktober)	Button, Aihara
Sortenschutz der EU im einundzwanzigsten Jahrhundert: Konferenz über das Ergebnis der Bewertung der gemeinschaftlichen Sortenschutzregelung	Brussels, Belgien (Oktober)	Button
Tagung des Rat für TRIPS (WTO-Hauptsitz)	Genf, Schweiz (Oktober)	Huerta

Dienstreise	Ort/Monat	Bedienstete
Studienbesuch gehobener Beamter des Gemeinsamen Markts für das Östliche und Südliche Afrika (COMESA) bei der WIPO	Genf, Schweiz (Oktober)	Lavignolle
Vorbereitende Arbeitstagung der TWO und vierundvierzigste Tagung der TWO	Fukuyama, Japan (November)	Button, Borys, Rovere
Vorbereitende Arbeitstagung der TWF und zweiundvierzigste Tagung der TWF	Hiroshima, Japan (November)	Borys, Rovere
Vorbereitende Arbeitstagung der BMT und dreizehnte Tagung der BMT	Brasilia, Brasilien (November)	Lavignolle, Aihara
Fünfunddreißigste Tagung des ARIPO-Verwaltungsrats Dreizehnte Tagung des ARIPO-Ministerrates	Accra, Ghana (November / Dezember)	Button
Fünfzehnte Jahrestagung zwischen dem CPVO und seinen Prüfungsämtern	Angers, Frankreich (Dezember)	Borys
Arbeitstagung über das Sortenschutzgesetz des UPOV/EAPVP-Forums	Genf, Schweiz (Dezember)	Button, Lavignolle, Huerta, Aihara
X. Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberamerikanische Länder	Montevideo, Uruguay (Dezember)	Lavignolle

[Anlage III folgt]

ERGEBNISBEWERTUNGSBERICHT FÜR DIE RECHNUNGSPERIODE 2010-2011

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Unterprogramm UV.2: Verbesserte Dienstleistungen für die Verbandsmitglieder / Sicherung eines wirksamen Sortenschutzsystems	4
Zielsetzungen:	4
Erwartete Ergebnisse	4
1. Verstärkte internationale Harmonisierung der Umsetzung des UPOV-Übereinkommens.....	4
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	4
1. <i>Administrative und juristische Anleitung zur Art und Weise der Umsetzung des UPOV-Übereinkommens, die dem Rat der UPOV oder seinen Ausschüssen vorgeschlagen oder von diesen angenommen wurde</i>	4
Erwartete Ergebnisse	5
2. Verstärkte internationale Harmonisierung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) neuer Sorten.....	5
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	5
2. <i>Richtlinien zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit neuer Sorten, die dem Rat der UPOV oder seinen Ausschüssen vorgeschlagen oder von diesen angenommen wurden</i>	5
Abbildung 1: Annahme von Prüfungsrichtlinien	7
Erwartete Ergebnisse	9
3. Verbesserter Zugang zu Informationen, die für die Prüfung von Anträgen von Belang sind.....	9
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	9
3. <i>Verbesserung der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten</i>	9
Erwartete Ergebnisse	9
4. Verbesserter Zugang zu Informationen, die für die Prüfung von Anträgen von Belang sind.....	9
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	9
4.1 <i>Genormte Klassifikation von Gattungen und Arten zur verbesserten Leistung der Datenbank</i>	9
4.2 <i>Die GENIE-Datenbank wurde aktualisiert für:</i>	9
4.3 <i>Austauschbare Software</i>	9
4.4 <i>Seminar über die DUS-Prüfung</i>	9
Unterprogramm UV.3: Ausdehnung des Geltungsbereichs des Schutzes von Pflanzenzüchtungen	10
Zielsetzungen:	10
Erwartete Ergebnisse	10
1. Einführung einer Rechtsgrundlage für den Sortenschutz im Einklang mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens durch eine wachsende Zahl von Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen.....	10
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	10
1.1 <i>Kommentare zu Rechtsvorschriften und Verordnungen</i>	10
1.2 <i>Kommentare zu Rechtsvorschriften und Verordnungen, von denen bekannt ist, daß sie von den Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen berücksichtigt wurden</i>	10
Erwartete Ergebnisse	10
2. Umsetzung des Sortenschutzes im Einklang mit dem UPOV-Übereinkommen.....	10
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	10
2. <i>Anzahl eingeleiteter/durchgeführter Ausbildungsveranstaltungen</i>	10
Erwartete Ergebnisse	13
3. Teilnahme an den UPOV-Fernlehrgängen.....	13
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	13
3. <i>Anzahl Teilnehmer an UPOV-Fernlehrgängen</i>	13
Abbildung 2. Aufschlüsselung der Teilnehmer an den Hauptsitzungen des DL-205 Lehrgangs nach Anmeldekategorien.....	14
Abbildung 3. Aufschlüsselung der Teilnehmer an den Hauptsitzungen des DL-205 Lehrgangs nach Sprachen	14

Erwartete Ergebnisse	16
4. Geographische Erweiterung des UPOV-Systems.....	16
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	16
4. Weitere Verbandsmitglieder	16
Abbildung 4: Neue UPOV-Mitglieder	16
Erwartete Ergebnisse	16
5. Anzahl Gattungen und Arten, für die der Schutz angeboten wird	16
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	16
5.1 Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden	16
5.2 Anzahl Gattungen/Arten, deren Sorten den Schutz erhielten	16
Erwartete Ergebnisse	17
6. Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit und der Spezialisierung im Sortenschutzwesen	17
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	17
6.1 Allgemeine Zusammenarbeit	17
6.2 Anzahl spezifischer bilateraler und regionaler Sortenschutzvereinbarungen.....	17
6.3 Veröffentlichung von Auskünften über die vorhandene Erfahrung mit der DUS-Prüfung.....	17
Abbildung 5: Pflanzengattungen/-arten mit Zusammenarbeitsvereinbarungen, praktische Erfahrung und Eintragung der Züchterrechte in die Datenbank für Sortenschutz	18
Erwartete Ergebnisse	18
7. Anreize für die Entwicklung der Landwirtschaft und der Gesamtwirtschaft der betreffenden Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen.....	18
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	18
7.1 Anzahl Anträge für die Erteilung von Züchterrechten	18
7.2 Anzahl erteilte Schutztitel	18
7.3 Anzahl Schutztitel, die in Kraft sind.....	18
Abbildung 6: Anträge auf Erteilung von Züchterrechten	19
Abbildung 7: Anträge auf Erteilung von Züchterrechten nach Ansässigen/Nichtansässigen.....	19
Abbildung 8: Erteilte Züchterrechtstitel: Ansässige/Nichtansässige	20
Abbildung 9: Züchterrechtstitel in Kraft.....	20
Unterprogramm UV.4: Externe Beziehungen.....	21
Zielsetzungen:	21
Erwartete Ergebnisse	21
1. Anerkennung der Bedeutung des UPOV-Systems durch einschlägige Organisationen	21
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	21
1.1 Sitzungen von zwischenstaatlichen Organisationen, zu denen die UPOV zur Teilnahme eingeladen war	21
1.2 Sitzungen von Nichtregierungsorganisationen, zu denen die UPOV zur Teilnahme eingeladen war ..	21
Erwartete Ergebnisse	21
2. Besseres Verständnis der fundamentalen Grundsätze des UPOV-Übereinkommens.....	21
<i>Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren</i>	21
2.1 Lancierung der neu gestalteten UPOV-Website	21
2.2 In Genf abgehaltene Veranstaltungen, auf denen Auskünfte über die Rolle des Sortenschutzes erteilt wurden	21

EINLEITUNG

1. Dieser Bericht faßt die in der Rechnungsperiode 2010-2011 erzielten Ergebnisse zusammen. Es handelt sich um eine Aktualisierung des Berichts „Ausgewählte Ergebnisse der UPOV im Jahre 2010“, der dem Rat auf seiner fünfundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 20. Oktober 2011 dargelegt wurde (Dokument C/45/2 Anlage II). Der Aufbau des Berichts folgt dem Programm und Haushaltsplan 2010-2011 (Dokument C/43/4), der vom Rat auf seiner dreiundvierzigsten ordentlichen Tagung vom 22. Oktober 2009 angenommen wurde.

2. Der Wortlaut vermittelt eine kurze Zusammenfassung über die Fortschritte hinsichtlich der Erreichung der Ziele auf der Ebene der Unterprogramme, gefolgt von Ergebnisbewertungstabellen, in denen Informationen zu den Zielen, erwartete Ergebnisse und Planerfüllungsindikatoren zusammengefasst werden. Unterprogramm UV.1, das den Rahmen für Beschlußfassung, Verwaltung und Koordinierung der Tätigkeiten des Verbands sowie das Hauptprogramm der UPOV festlegt, das vom Generalsekretär unter der Führung der leitenden Organe (Rat und Beratender Ausschuß) durchgeführt wird, ist nicht in diesem Ergebnisbewertungsbericht enthalten.

UNTERPROGRAMM UV.2: VERBESSERTER DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE VERBANDSMITGLIEDER / SICHERUNG EINES WIRKSAMEN SORTENSCHUTZSYSTEMS

Die UPOV nahm eine beträchtliche Anzahl von Informations- und Anleitungsdokumenten an, die das Verständnis und die Umsetzung der Bestimmungen des Übereinkommens in international harmonisierter und wirksamer Weise verstärken und dadurch die Qualität des Schutzes weiter verbessern und dessen Kosten auf nationaler oder regionaler Ebene reduzieren. 2011 erfassten die angenommenen Prüfungsrichtlinien 90% aller Einträge bezüglich Züchterrechten in die Datenbank für Pflanzensorten (201,873 von 224, 189). Zusätzliche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Zusammenarbeit zwischen Verbandsmitgliedern durch Verbesserungen der Datenbank für Pflanzensorten und der GENIE-Datenbank zu verstärken.

- Zielsetzungen:**
- ◆ Wahrung und Verbesserung der Qualität des vom UPOV-System gewährten Schutzes.
 - ◆ Bereitstellung und Entwicklung der rechtlichen und technischen Grundlage für die internationale Zusammenarbeit im Rahmen eines harmonisierten Vorgehens für den Sortenschutz nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.

Erwartete Ergebnisse

1. Verstärkte internationale Harmonisierung der Umsetzung des UPOV-Übereinkommens

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1. Administrative und juristische Anleitung zur Art und Weise der Umsetzung des UPOV-Übereinkommens, die dem Rat der UPOV oder seinen Ausschüssen vorgeschlagen oder von diesen angenommen wurde

- Vom Rat in den Jahren 2010 und 2011 gebilligtes Informationsmaterial betreffend das UPOV-Übereinkommen
 - UPOV/EXN/CAL: Erläuterungen zu den Bedingungen und Einschränkungen im Zusammenhang mit der Zustimmung des Züchters in bezug auf Vermehrungsmaterial nach dem UPOV-Übereinkommen
 - UPOV/EXN/VAR: Erläuterungen zur Begriffsbestimmung der Sorte nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
 - UPOV/INF/4/1: Finanzordnung und ihre Durchführungsbestimmungen der UPOV
 - UPOV/INF/6/2: Anleitung zur Ausarbeitung von Rechtsvorschriften aufgrund der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/10/1: Interne Rechnungsprüfung
 - UPOV/INF/12/3: Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/15/1: Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen
 - UPOV/INF/16/1: Austauschbare Software
 - UPOV/INF/16/2: Austauschbare Software (Überarbeitung)
 - UPOV/INF/17/1: Richtlinien für die DNS-Profilierung: Auswahl molekularer Marker und Aufbau von Datenbanken („BMT-Richtlinien“)
 - UPOV/INF/18/1: Mögliche Verwendung molekularer Marker bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS)
 - UPOV/INF-EXN/1: Liste der UPOV/INF-EXN-Dokumenten und Datum der jüngsten Ausgabe
- Der CAJ prüfte Folgendes in den Jahren 2010 und 2011:
 - UPOV/EXN/HRV: Erläuterungen zu Handlungen in bezug auf Erntegut nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
 - UPOV/INF/15/1: Anleitung über die laufenden Verpflichtungen der Verbandsmitglieder und die damit verbundenen Notifizierungen
 - Vorschlag betreffend Mechanismen zur alternativen Streitbeilegung
 - Vorschlag zur Aktualisierung des „UPOV-Musteramtsblattes für Sortenschutz“ (Dokument UPOV/INF/5)
 - Vorschläge zu elektronischen Systemen der Antragstellung
 - Vorschläge zur Datenbank für Pflanzensorten

**Erwartete
Ergebnisse**

1. Verstärkte internationale Harmonisierung der Umsetzung des UPOV-Übereinkommens (Forts.)

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

- Die CAJ-AG prüfte Folgendes in den Jahren 2010 und 2011:
 - UPOV/EXN/BRD: Erläuterungen zur Begriffsbestimmung des Züchters nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
 - UPOV/EXN/EDV: Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens (Überarbeitung)
 - UPOV/EXN/HRV: Erläuterungen zu Handlungen in bezug auf Erntegut nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
- Vorschläge zu Problemen, die sich nach der Erteilung eines Züchterrechts ergeben
- Ziele einer etwaigen Erstellung eines Dokuments zur Erschöpfung des Züchterrechts nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
- Vorschläge für Vermehrung und Vermehrungsmaterial

**Erwartete
Ergebnisse**

2. Verstärkte internationale Harmonisierung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) neuer Sorten

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

2. Richtlinien zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit neuer Sorten, die dem Rat der UPOV oder seinen Ausschüssen vorgeschlagen oder von diesen angenommen wurden
- In der Rechnungsperiode 2010-2011 angenommene und auf der UPOV-Website veröffentlichte Dokumente:
 - TGP/0/4: Liste der TP-Dokumenten und Datum der jüngsten Ausgabe (Überarbeitung)
 - TGP/5, Abschnitt 2/3: Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung: UPOV-Musterformblatt für die Anmeldung einer Sorte zur Erteilung des Sortenschutzes (Überarbeitung)
 - TGP/5, Abschnitt 10/2: Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung: Mitteilung zusätzlicher Merkmale und Ausprägungsstufen (Überarbeitung)
 - TGP/7/2: Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung)
 - TGP/7/3: Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitung)
 - TGP/8/1: Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit
 - TGP/11/1: Prüfung der Beständigkeit
 - TGP/14/1: Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe
 - Entwürfe folgender TGP-Dokumente wurden im CAJ, im TC und/oder in den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführt:
 - TGP/5, Abschnitt 10: Mitteilung zusätzlicher Merkmale (Überarbeitung)
 - TGP/7: Ausarbeitung von Prüfungsrichtlinien (Überarbeitungen)
 - TGP/8: Prüfungsanlage und Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit
 - TGP/11: Prüfung der Beständigkeit
 - TGP/12: Anleitung zu bestimmten physiologischen Merkmalen
 - TGP/14: Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe

**Erwartete
Ergebnisse**

2. Verstärkte
internationale
Harmonisierung bei
der Prüfung der
Unterscheidbarkeit,
der Homogenität
und der
Beständigkeit
(DUS) neuer Sorten
(Forts.)

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

Prüfungsrichtlinien

2011 erfassten die angenommenen Prüfungsrichtlinien 90% aller Einträge bezüglich Züchterrechten in die Datenbank für Pflanzensorten (201,873 von 224, 189)

2010

- 16 vom TC angenommene Prüfungsrichtlinien, einschließlich:
 - 8 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (1), TWA/TWV (1), TWF (2), TWO (3), TWV (1) ausgearbeitet von führenden Sachverständigen aus:

Amerikas:	BR (1), MX (1)
Asien/Pazifik:	KR (1)
Europa:	ES (1), FR (1), GB (1), QZ (1)
Europa - Naher/Mittlerer Osten:	QZ/IL (1)
 - 6 überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWF (2), TWO (2), TWV (2)

Amerikas:	BR (1)
Europa:	FR (2), NL/DE (1), NL (2)
 - 2 teilweise überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWO (2)

Europa:	QZ (2)
---------	--------

2011

- 21 vom TC angenommene Prüfungsrichtlinien, einschließlich:
 - 11 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (1), TWF (3), TWO (6), TWV (1) ausgearbeitet von führenden Sachverständigen aus:

Afrika:	ZA (1)
Amerikas:	MX (2)
Asien/Pazifik:	CN (2), JP (2), KR (1)
Asien/Pazifik-Europa:	AU/DK (1)
Europa:	NL (1), UA (1)
 - 8 überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWA (1), TWF (5), TWV (2)

Afrika:	ZA (2)
Europa:	DE (2), FR (2), QZ (2)
 - 2 teilweise überarbeitete Prüfungsrichtlinien: TWV (2)

Europa:	NL (2)
---------	--------

Von den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführte Prüfungsrichtlinien

2010

- 55 von den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführte Entwürfe von Prüfungsrichtlinien, einschließlich:
 - 33 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (5), TWF (7), TWO (17) TWO/TWV (1), TWV (3) ausgearbeitet von führenden Sachverständigen aus:

Afrika:	ZA (1)
Amerikas:	AR (1), BR (1), MX (2)
Amerikas - Asien/Pazifik:	BR/CN (1)
Asien/Pazifik:	AU (2), CN (4), JP (6), KR (2), NZ (1)
Asien/Pazifik-Europa:	AU/DK (1)
Europa:	DE (1), ES (1), FR (1), FR/ES (1), GB (1), GB/PL (1), NL (3), UA (1)
Naher/Mittlerer Osten/- Asien/Pazifik:	IL/KR (1)
 - 16 Überarbeitungen: TWA (2), TWF (6), TWO (3), TWV (5)

Afrika:	ZA (2)
Asien/Pazifik:	AU/ES (1), NZ (1)
Europa:	DE (4), FR (2), NL (4), QZ (2)
 - 6 Teilüberarbeitungen: TWF (1), TWV/TWA (2), TWV (3)

Europa:	ES (1), FR (2), FR/NL (1), NL (2)
---------	-----------------------------------

Insgesamt nahmen 19 Verbandsmitglieder an der Erstellung von Prüfungsrichtlinien teil (AR, AU, BR, CN, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IL, JP, KR, MX, NL, QZ, SG, UA, ZA).

Erwartete Ergebnisse

2. Verstärkte internationale Harmonisierung bei der Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) neuer Sorten (Forts.)

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

2011

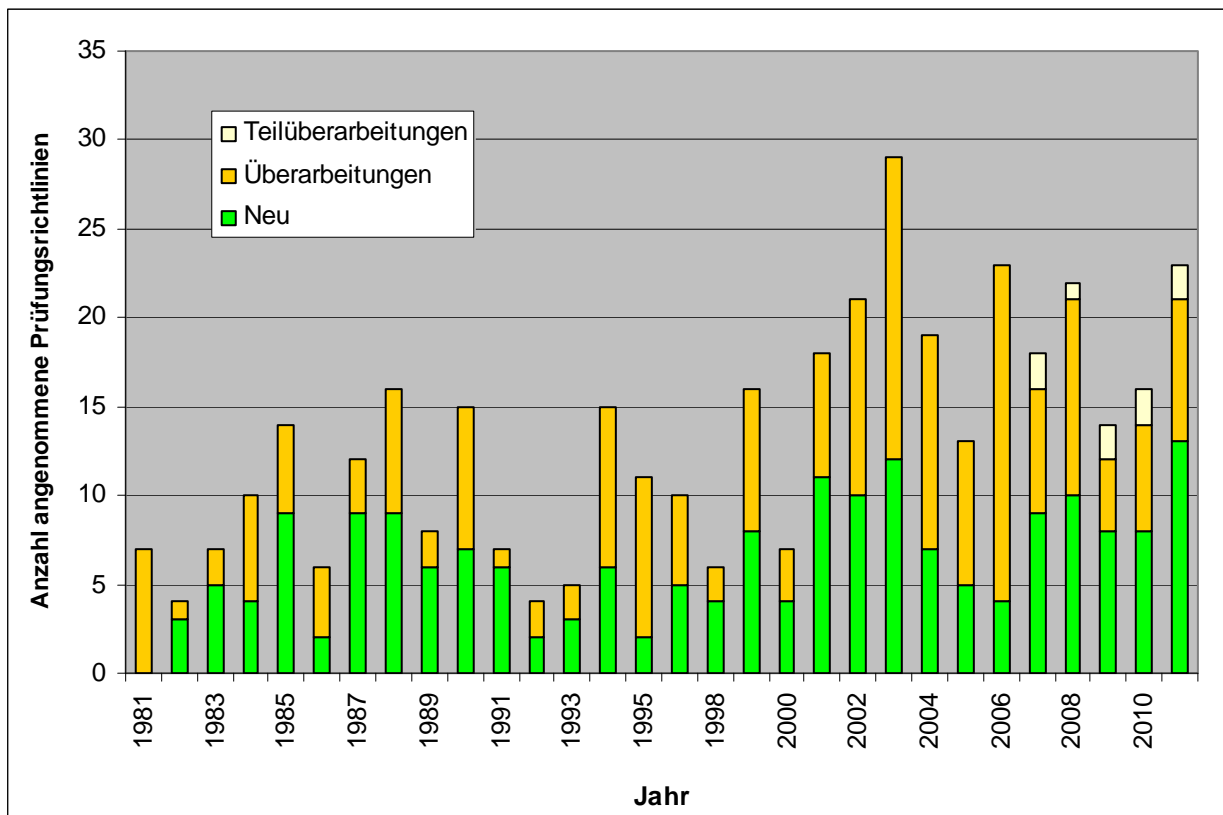
- 60 von den Technischen Arbeitsgruppen weitergeführte Entwürfe von Prüfungsrichtlinien, einschließlich:
 - 37 neue Prüfungsrichtlinien: TWA (8), TWO/TWV (1), TWA/TWV (1), TWF (6), TWO (17), TWV (4),

Afrika:	ZA (1)
Afrika/Amerikas:	KE/BR (1)
Amerikas:	AR (1), BR (2), CA (1), MX (2)
Amerikas - Asien/Pazifik:	BR/CN (1)
Asien/Pazifik:	AU (2), CN (4), JP (7), KR (1), NZ (1)
Europa:	DE (1), ES (1), FR (1), FR/ES (1), GB (2), GB/PL (1), NL (4), PL (1)
Naher/Mittlerer Osten/ - Asien/Pazifik:	IL/KR (1)
 - 16 Überarbeitungen: TWA (3), TWF (3), TWO (4), TWV (6)

Afrika:	ZA (2)
Amerikas:	MX (1)
Asien-Pazifik:	NZ (1)
Asien-Pazifik/Europa:	AU/ES (1)
Europa:	DE (3), ES (1), GB (1), HU (1), NL (5)
 - 7 Teilüberarbeitungen: TWF (2), TWO (2), TWV (1), TWV/TWA (2)

Insgesamt nahmen 22 Verbandsmitglieder an der Erstellung von Entwürfen von Prüfungsrichtlinien teil (AR, AU, BR, CA, CN, DE, DK, ES, FR, GB, HU, IL, JP, KE, KR, MX, NL, NZ, PL, QZ, UA, ZA).

Abbildung 1: Annahme von Prüfungsrichtlinien



**Erwartete
Ergebnisse**

2. Verstärkte
internationale
Harmonisierung der
Prüfung der
Unterscheidbarkeit,
der Homogenität
und der
Beständigkeit
(DUS) neuer Sorten
(Forts.)

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

Teilnahme an Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen

2010

- 318[#] Sachverständige aus 33 Verbandsmitgliedern (Mitglieder) und 4 Beobachterorganisationen (Org.) nahmen wie folgt an den Technischen Arbeitsgruppen teil:
 - TWA (Kroatien):
25 Mitglieder (54 Teilnehmer) / 2 Org. (1)
 - TWC (Frankreich):
16 Mitglieder (31 Teilnehmer)
 - TWF (Mexiko):
15 Mitglieder (49 Teilnehmer) / 2 Org. (2)
 - TWO (Mexiko):
16 Mitglieder (62 Teilnehmer) / 1 Org. (1)
 - TWV (Bulgarien):
18 Mitglieder (40 Teilnehmer) / 1 Org. (3)
 - BMT (Kanada):
12 Mitglieder (62 Teilnehmer) / 3 Org. (13)

2011

- 273 Sachverständige[#] aus 33 Verbandsmitgliedern (Mitglieder), 7 Beobachterstaaten (Beob.) und 6 Beobachterorganisationen (Org.) nahmen wie folgt an den Technischen Arbeitsgruppen teil:
 - TWA (Brasilien):
23 Mitglieder (56 Teilnehmer) / 1 Beob. (2) / 2 Org. (2)
 - TWC (Schweiz):
16 Mitglieder (22 Teilnehmer)
 - TWF (Japan):
17 Mitglieder (39 Teilnehmer) / 4 Beob. (9) / 1 Org. (1)
 - TWO (Japan):
16 Mitglieder (56 Teilnehmer) / 6 Beob. (10) / 1 Org. (1)
 - TWV (Vereinigte Staaten von Amerika):
13 Mitglieder (22 Teilnehmer) / 2 Org. (5)
 - BMT (Brasilien):
14 Mitglieder (40 Teilnehmer) / 4 Org. (8)

[#] (wenn der gleiche Sachverständige an 2 TWP teilnimmt = 2 "Sachverständige")

Teilnahme an vorbereitenden Arbeitstagen für die Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen

2010

- 127 Sachverständige[#] aus 25 Mitgliedern und 2 Beobachterorganisationen (Org.) nahmen wie folgt an den vorbereitenden Arbeitstagen teil:
 - TWA: 10 Mitglieder (15 Teilnehmer)
 - TWC: 9 Mitglieder (14 Teilnehmer)
 - TWF: 7 Mitglieder (10 Teilnehmer) / 1 Org. (1)
 - TWO: 9 Mitglieder (21 Teilnehmer) / 1 Org. (1)
 - TWV: 8 Mitglieder (18 Teilnehmer) / 1 Org. (3)
 - BMT: 6 Mitglieder (39 Teilnehmer) / 1 Org. (5)

2011

- 135 Sachverständige[#] aus 25 Verbandsmitgliedern (Mitglieder), 6 Beobachterstaaten (Beob.) und 2 Beobachterorganisationen (Org.) nahmen wie folgt an den vorbereitenden Arbeitstagen teil:
 - TWA: 11 Mitglieder (23 Teilnehmer) / 1 Beob. (2) / 1 Org. (1)
 - TWC: 10 Mitglieder (13 Teilnehmer)
 - TWF: 8 Mitglieder (16 Teilnehmer) / 4 Beob. (8)
 - TWO: 12 Mitglieder (29 Teilnehmer) / 4 Beob. (4) / 1 Org. (1)
 - TWV: 9 Mitglieder (12 Teilnehmer) / 1 Org. (2)
 - BMT: 13 Mitglieder (23 Teilnehmer) / 1 Org. (1)

[#] (wenn der gleiche Sachverständige an 2 vorbereitenden Arbeitstagen teilnimmt = 2 "Sachverständige")

**Erwartete
Ergebnisse**

3. Verbesserter
Zugang zu
Informationen, die
für die Prüfung von
Anträgen von
Belang sind

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

3. Verbesserung der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten

- a) Qualität und Vollständigkeit der Daten
- Die Anzahl der Verbandsmitglieder, die Daten zur Datenbank für Sortenschutz beitragen, erhöhte sich von 39 (2009) auf 40 (2011)
 - Die Anzahl der Verbandsmitglieder und anderer Parteien, die UPOV-Codes für ihre Daten bereitstellen, erhöhte sich von 19 (2009) auf 39 (2011)
- b) Webbasierte Version der Datenbank für Sortenschutz
- Die PLUTO-Datenbank, eine webbasierte, frei zugängliche Version der Datenbank für Sortenschutz, wurde im November 2011 ins Netz gestellt.

**Erwartete
Ergebnisse**

4. Verbesserter
Zugang zu
Informationen, die
für die Prüfung von
Anträgen von
Belang sind

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

4.1 Genormte Klassifikation von Gattungen und Arten zur verbesserten Leistung der Datenbank

- im Jahre 2010 wurden 114 neue UPOV-Codes erstellt und im Jahre 2011 wurden 173 neue UPOV-Codes erstellt
(Gesamtanzahl von UPOV-Codes: 6.851)

4.2 Die GENIE-Datenbank wurde aktualisiert für:

- UPOV-Codes (siehe oben)
- Stand des Schutzes nach Gattung / Art in der UPOV (aufgrund des Dokuments C/45/6)
- Informationen über die Zusammenarbeit bei der Prüfung (aufgrund des Dokuments C/45/5)
- Erfahrung bei der DUS Prüfung (aufgrund des Dokuments 47/4)
- Sortenbezeichnungsklassen

4.3 Austauschbare Software

- Annahme und anschließende Überarbeitung des Dokuments UPOV/INF/16 "Austauschbare Software", das von Verbandsmitgliedern zur Verfügung gestellte Information über Software enthält, die anderen Verbandsmitgliedern zur Verfügung gestellt wird.

4.4 Seminar über die DUS-Prüfung

- An dem Seminar nahmen 121 Sachverständige aus 41 Verbandsmitgliedern, 10 Beobachterstaaten and 4 Beobachterorganisationen teil

UNTERPROGRAMM UV.3: AUSDEHNUNG DES GELTUNGSBEREICHS DES SCHUTZES VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Der Verband unterstützte eine Reihe von Staaten bei der Umsetzung des Sortenschutzes nach dem UPOV-Übereinkommen und erteilte Regierungen Beratung bei der Vorbereitung der entsprechenden Rechtsvorschriften. Die Zusammenarbeit mit Verbandsmitgliedern, insbesondere in bezug auf Ausbildungslehrgänge, trägt wesentlich zur Ausdehnung der Reichweite bei. Die Nutzung des Fernlehrgangs „Einführung in das UPOV-System für Sortenschutz unter dem UPOV-Übereinkommen“ sowie auch die Ausbildung von Ausbildern gewannen bei der Bereitstellung von Unterstützung für eine breite Vielfalt von Sachverständigen zunehmend an Bedeutung. Die Einführung einer Arbeitstagung über Sortenschutzgesetze war eine wichtige neue Initiative zur Bereitstellung von Unterstützung auf wirksame Weise.

- Zielsetzungen:**
- ◆ Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen, insbesondere der Regierungen von Entwicklungsländern und Ländern im Übergang zur Marktwirtschaft, bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften, die der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens entsprechen.
 - ◆ Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen beim Beitritt zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.
 - ◆ Unterstützung von Staaten und bestimmten Organisationen bei der Umsetzung eines wirksamen Sortenschutzsystems nach der Akte von 1991 des UPOV Übereinkommens.

Erwartete Ergebnisse

1. Einführung einer Rechtsgrundlage für den Sortenschutz im Einklang mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens durch eine wachsende Zahl von Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1.1 Kommentare zu Rechtsvorschriften und Verordnungen

Ägypten, Algerien, Armenien, Bosnien-Herzegowina, Ghana, Guatemala, Indonesien, Mauritius, Montenegro, Pakistan, Saudi-Arabien, Serbien, Tadschikistan, Vereinigte Republik Tansania.

1.2 Kommentare zu Rechtsvorschriften und Verordnungen, von denen bekannt ist, daß sie von den Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen berücksichtigt wurden

Ägypten, Bosnien-Herzegowina, Brunei Darussalam, Ghana, Guatemala, Montenegro, Serbien, Tadschikistan, Vereinigte Republik Tansania und ARIPO.

Erwartete Ergebnisse

2. Umsetzung des Sortenschutzes im Einklang mit dem UPOV-Übereinkommen

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

2. Anzahl eingeleiteter/durchgeführter Ausbildungsveranstaltungen

2.1 Von der UPOV veranstaltete Ausbildungsveranstaltungen:

- Regionales Seminar über Sortenschutz unter dem UPOV-Übereinkommen, Dar es Salaam, Vereinigte Republik Tansania, Februar 2010
- Seminar über DUS-Prüfung, Genf, März 2010
- Ausbildungsprogramm über „Sortenschutz unter dem UPOV-Übereinkommen“, Washington D.C., Vereinigte Staaten von Amerika, Mai 2010
- Forum über geistiges Eigentum, die Zweckmäßigkeit der Züchterrechte und die Vorteile des Beitritts zur UPOV, Douala, Kamerun, Juli 2010
- Seminar über die Verstärkung und die Wahrung von Anlage X des Abkommens von Bangui, Douala, Kamerun, Juli 2010
- Neunter Ausbildungslehrgang über Sortenschutz für iberamerikanische Länder unter dem UPOV-Übereinkommen, Santa Cruz de la Sierra, Bolivien, Dezember 2010
- Subregionales mittelamerikanisches Seminar über geistiges Eigentum und Landwirtschaft der WIPO/UPOV, Panama, Dezember 2010
- Arbeitstagung über Sortenschutz, Lilongwe, Mali, März 2011
- Seminar über Sortenschutz und Technologietransfer: die Vorteile öffentlich-privater Partnerschaften, Genf, April 2011
- Vierter USPTO/UPOV-Lehrgang „Sortenschutz unter dem UPOV-Übereinkommen“, Alexandria, Virginia, Vereinigte Staaten von Amerika, Mai 2011
- Regionale Arbeitstagung über den ARIPO-Rahmen für Sortenschutz nach dem UPOV-Übereinkommen, Accra, Ghana, Juli 2011
- Arbeitstagung über das Sortenschutzgesetz, Genf, Dezember 2011
- X. Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberamerikanische Länder, Montevideo, Uruguay, Dezember 2011

**Erwartete
Ergebnisse**

2. *Umsetzung des
Sortenschutzes im
Einklang mit dem
UPOV-
Übereinkommen*
(Forts.)

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

2.2 Die UPOV hielt Vorträge bei:

- Seminar zur Sensibilisierung von Unternehmen für das Thema Sortenschutz, Singapur, Februar 2010
- AFSTA Jahreskongress, Bamako, Mali, März 2010
- Studienbesuch im UPOV/WIPO-Hauptsitz von hochrangigen Beamten aus dem Oman, März 2010
- Dritte Tagung des Ostasiatischen Sortenschutzforums, Seoul, Republik Korea, April 2010
- Fortgeschrittener Lehrgang über geistiges Eigentum für Regierungsvertreter der WIPO/WTO, WTO-Hauptsitz, Genf
- Kurs der Schwedischen Stelle für internationale Entwicklungszusammenarbeit (SIDA) „Genetische Ressourcen und Rechte des geistigen Eigentums“, Alnarp, Schweden, Mai 2010
- GRUR-Fachaussschuß für den Schutz von Pflanzenzüchtungen, München, Deutschland, Mai 2010
- „Seminar über den Saatgut- und Pflanzensektor: Herausforderungen und Perspektiven“, Tunis, Tunesien, Mai 2010
- Second Stevia World Europe Conference, Genf, Mai 2010
- Besuch im UPOV/WIPO-Hauptsitz des Ministers für Mittelstandsunternehmen und Förderung des Privatsektors der Republik Kongo, Genf, Mai 2010
- ISF Weltsaatgutkongress 2010 und ISF Züchterausschuß, Calgary, Kanada, Mai-Juni 2010
- Interregionales WIPO Zwischenseminar über gewerbliches Eigentum in Genf, Juni 2010
- Dreizehnter Internationaler Lehrgang über Sortenschutz, Naktuinbouw, Wageningen, Niederlande, Juni 2010
- Allgemeiner Lehrgang der WIPO über geistiges Eigentum (DL-101), Genf, Juni 2010
- Arbeitstagung über Züchterrechte, Lusaka, Sambia, Juni 2010
- Arbeitstagung über Sortenschutz für mittel- und osteuropäische Staaten, Slupia Wielka, Polen, Juni 2010
- WIPO-WTO-Kolloquium für Lehrkräfte auf dem Gebiet des geistigen Eigentums, Genf, Juli 2010
- KSVS/KOICA-Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz, Seoul, Republik Korea, Juli 2010
- WIPO-Sommerschule über geistiges Eigentum, Genf, Juli 2010
- Master-Programm für das Recht des geistigen Eigentums, Queensland University of Technology (QUT), Brisbane, Australien, Juli 2010
- Dritte EAPVP-Arbeitstagung für die Zusammenarbeit bei der Harmonisierung von Prüfungsrichtlinien und DUS-Prüfungen, Kuala Lumpur, Malaysia, August 2010
- XXII Panamerikanisches Saatgutseminar, Asunción, Paraguay, August 2010
- VI Internationale Arbeitstagung über DUS-Prüfung, Texcoco, Mexiko, August 2010
- JICA-Ausbildungslehrgang „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“, Tsukuba, Japan, August-September 2010.
- Nationales Seminar über Züchterrechte, Dar es Salaam, Vereinigte Republik Tansania, September 2010
- Sida-Schulungsprogramm über „Pflanzenzüchtung und Saatgutproduktion“, Alnarp, Schweden, September 2010
- Internationales Seminar über Züchterrechte, Cuernavaca, Bundesstaat Morelos, Mexiko, September 2010
- KAVB-Symposium „Pflanzennamen, globale Herausforderungen“, Amsterdam, Niederlande, Oktober 2010
- Zweite Internationale ECOSA-Saatguthandelskonferenz, Istanbul, Türkei, Oktober 2010
- Arbeitstagung mit der WIPO und Vertretern der Regierung von Mauritius über den Entwurf einer Gesetzgebung für gewerbliches Eigentum und Copyrights im UPOV/WIPO-Hauptsitz, Genf, Januar 2011
- Tagung der CIOPORA-Arbeitsgruppe über DUS, Essen, Deutschland, Januar 2011
- Studienreise und Tagung zum Sortenschutzsystem in Japan, Tokyo, Japan, Januar 2011
- EAPVP-Lehrgang über Verbesserung der Züchterrechtskompetenz, Manila, Philippinen, Februar 2011
- AFSTA-Jahreskongress, Lilongwe, Mali, März 2011

**Erwartete
Ergebnisse**

2. *Umsetzung des
Sortenschutzes im
Einklang mit dem
UPOV-
Übereinkommen*
(Forts.)

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

- Fünzigster Jahrestag der CIOFORA, Rom, Italien, April 2011
- Nationales Seminar zur Information und Sensibilisierung von Sachverständigen aus landwirtschaftlichen Forschungsinstituten und von agrarpolitischen Entscheidungsträgern aus Mali, Bamako, Mali, April 2011
- Sida-Ausbildungsprogramm „Genetische Ressourcen und Rechte des geistigen Eigentums“ (GRIP-Lehrgang), Alnarp, Schweden, Mai 2011
- Tag des Pflanzenzüchters, Ankara, Türkei, Mai 2011
- GAIA-Arbeitstagung, Brasilia, Brasilien, Mai 2011
- Congreso Nacional de Viveros de Vid, Olivo y Frutales de Hoja Caduca, Mendoza, Argentinien, Mai 2011
- Fortgeschrittenen Lehrgang der WIPO/WTO über geistiges Eigentum für Regierungsvertreter, Genf, Mai 2011
- Viertes EAPVP-Forum, Makassar, Indonesien, Mai 2011
- ISF-Weltsaatgutkongreß 2011 und ISF-Züchterausschuß, Belfast, Irland, Mai 2011
- Arbeitstagung über Züchterrechte für Interessenvertreter, Sansibar, Vereinigte Republik von Tansania, Juni 2011
- Erste Tagung des offenen zwischenstaatlichen Ad Hoc-Ausschusses CBD für das Nagoya-Protokoll für Zugang und Vorteilsausgleich (ICNP 1), Montreal, Kanada, Juni 2011
- Interregionales WIPO-Zwischenseminar über gewerbliches Eigentum, Genf, Juni 2011
- WIPO-Seminar mit dem Titel: „Wie die privaten und die öffentlichen Sektoren geistiges Eigentum zur Verbesserung landwirtschaftlicher Produktivität einsetzen“, Genf, Juni 2011
- Vierzehnter internationaler Sortenschutzlehrgang, Wageningen, Niederlande, Juni 2011
- WIPO-WTO-Kolloquium für Dozenten im Bereich des geistigen Eigentumsrechts, Genf, Juni 2011
- CPVO-Seminar über die Auswirkungen des Sortenschutzsystems der EU, Angers, Frankreich, Juni 2011
- Nationales Seminar zur Information und Sensibilisierung von Sachverständigen aus landwirtschaftlichen Forschungsinstituten und von agrarpolitischen Entscheidungsträgern aus Togo, Lomé, Togo, Juli 2011
- KOICA-Ausbildungslehrgang über Sortenschutz, Seoul, Republik Korea, Juli 2011
- Symposium über künftige Strategien im Sortenschutz zur Verbesserung der Effizienz des Sortenschutzsystems Seoul, Republik Korea, Juli 2011
- WIPO-Sommerschule für geistiges Eigentum, Genf, Juli 2011
- Masterstudiengang in geistigem Eigentum an der Queensland University of Technology (QUT), Brisbane, Australien, Juli 2011
- Internationales Symposium über Züchterrechte, Mexiko City, Mexiko, August 2011
- Arbeitstagung des EAPVP-Forums über die technischen Grundlagen der UPOV, Bangkok, Thailand, September 2011
- JICA-Ausbildungslehrgang über ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem, Tsubuka, Japan, September 2011
- SIDA-Schulungsprogramms über „Pflanzenzüchtung und Saatguterzeugung“, Alnarp, Schweden, September 2011
- Studienbesuch hochrangiger Beamte der palästinischen Behörde bei der WIPO, Genf, September 2011
- Internationales Seminar über geistiges Eigentum bei Pflanzensorten und dessen Wahrung, Bogota, Kolumbien, September 2011
- Dritter Kongress des Saatgutverbands der Amerikas (SSA), Santiago, Chile, September 2011
- ITC-ILO-Mastergrads in Rechtswissenschaften (LL.M) auf dem Gebiet geistigen Eigentums 2011 im UPOV/WIPO-Hauptsitz, Genf, Oktober 2011
- Sortenschutz der EU im einundzwanzigsten Jahrhundert: Konferenz über das Ergebnis der Bewertung der gemeinschaftlichen Sortenschutzregelung, Brüssel, Belgien, Oktober 2011
- Studienbesuch hochrangiger Beamte des Gemeinsamen Markts für das Östliche und Südliche Afrika (COMESA), Genf, Oktober 2011
- Fünfunddreißigste Tagung des ARIPO-Verwaltungsrates und dreizehnte Tagung des ARIPO-Ministerrates, Accra, Ghana, November-Dezember 2011

**Erwartete
Ergebnisse**

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

3. Teilnahme an den UPOV-Fernlehrgängen

3. Anzahl Teilnehmer an UPOV-Fernlehrgängen

UPOV DL-205 „Einführung in das UPOV-Sortenschutzsystem nach dem UPOV Übereinkommen“

**Liste der Länder, aus denen die Teilnehmer am UPOV-Fernlehrgang stammen
(zwischen 2006 und 2011)**

Albanien, Algerien, Argentinien, Armenien, Australien, Österreich, Aserbaidzhan, Bangladesch, Belarus, Belgien, Benin, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Burkina Faso, Kambodscha, Kamerun, Kanada, Chile, China, Kolumbien, Kongo, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Kroatien, Kuba, Zypern, Tschechische Republik, Demokratische Republik Kongo, Dänemark, Dominikanische Republik, Ecuador, Ägypten, El Salvador, Äquatorialguinea, Estland, Äthiopien, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Gabun, Georgien, Deutschland, Ghana, Griechenland, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Honduras, Ungarn, Indien, Indonesien, Iran (Islamische Republik), Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kasachstan, Kenia, Kirgisistan, Demokratische Volksrepublik Laos, Libanon, Luxemburg, Malaysia, Mali, Malta, Mauritius, Mexiko, Marokko, Mosambik, Myanmar, Nepal, Niederlande, Neuseeland, Nicaragua, Niger, Nigeria, Norwegen, Oman, Pakistan, Panama, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Saudi Arabien, Senegal, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Südafrika, Spanien, Sri Lanka, Sudan, Swasiland, Schweden, Schweiz, Syrien, Tadschikistan, Thailand, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Timor-Leste, Togo, Trinidad und Tobago, Tunesien, Türkei, Uganda, Ukraine, Vereinigtes Königreich, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Uruguay, Usbekistan, Vietnam, Sambia und Simbabwe (insgesamt: 123 Länder).

Gesamtanzahl Teilnehmer nach Kategorien (zwischen 2006 und 2011)

Kategorie	Anzahl der Teilnehmer
Kategorie 1: Regierungsbeamte von Verbandsmitgliedern, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden Keine Gebühr	1 578
Kategorie 2: Beamte von Beobachterstaaten / zwischenstaatlichen Organisationen, die vom entsprechenden Vertreter im UPOV-Rat nominiert werden (ein nicht gebührenpflichtiger Studienteilnehmer je Staat / zwischenstaatliche Organisation; weitere Studienteilnehmer: 1 000 CHF je Teilnehmer)	114
Kategorie 3: Sonstige Gebühr: 1 000 CHF	144
Kategorie 4: Erlaß der Gebühr für ausgewählte Studienteilnehmer auf Ermessensbasis	4
Insgesamt:	1 840

Abbildung 2. Aufschlüsselung der Teilnehmer an den Hauptsitzungen des DL-205 Lehrgangs nach Anmeldekategorien

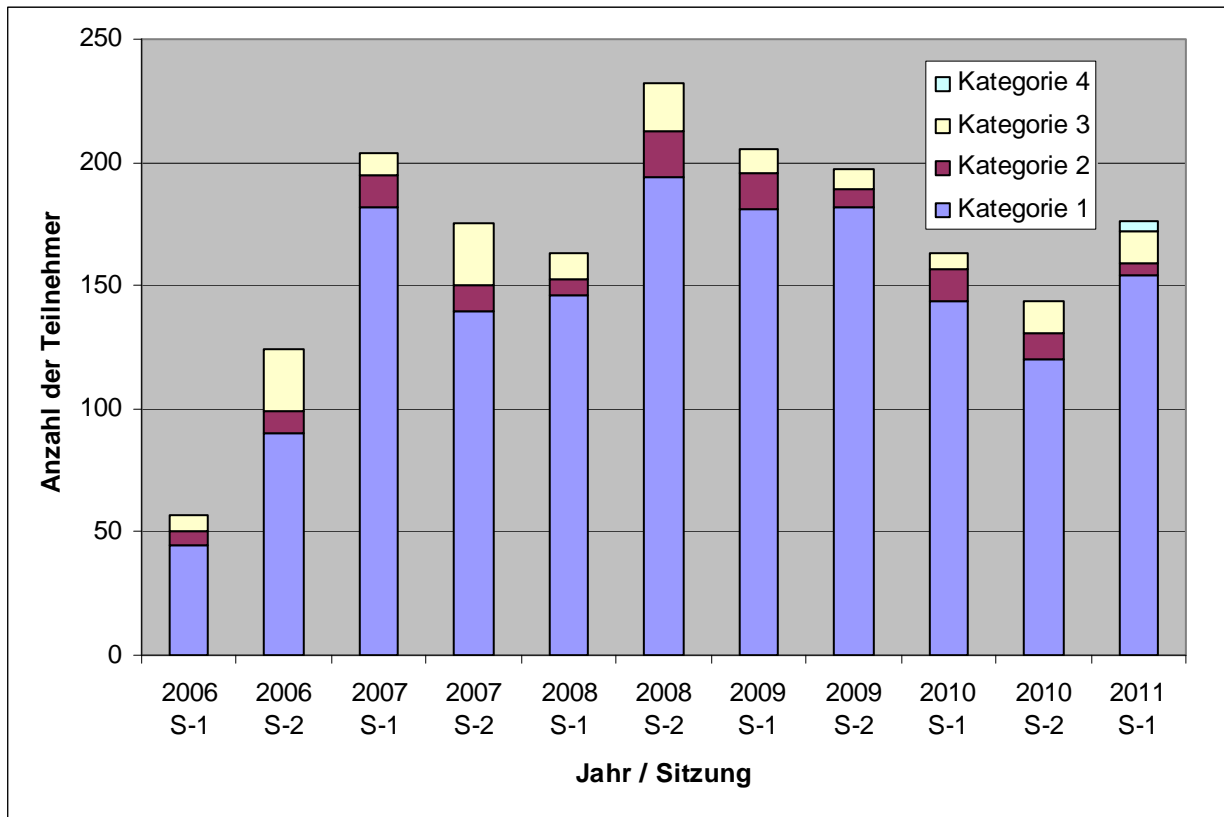
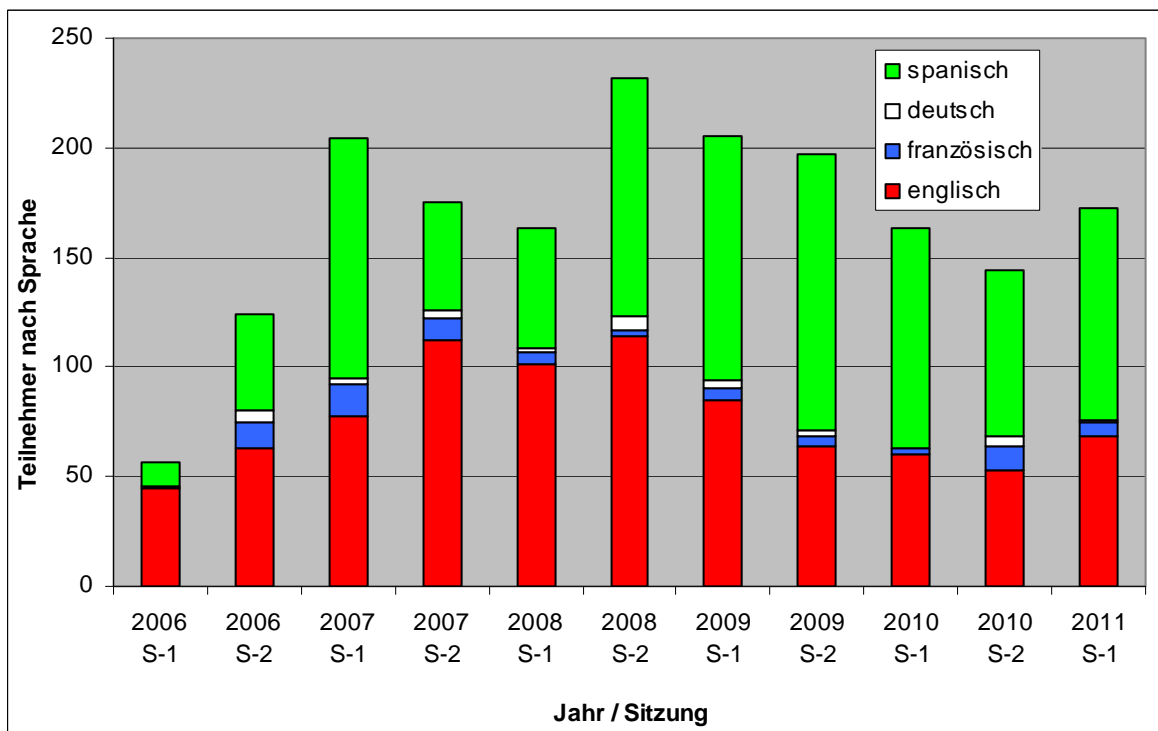


Abbildung 3. Aufschlüsselung der Teilnehmer an den Hauptsitzungen des DL-205 Lehrgangs nach Sprachen



Hauptsitzungen des DL-205 in 2010 und 2011

Gesamtanzahl der Teilnehmer in 2010-2011: 597 (390 im Jahre 2010 – zwei Tagungen;
207 im Jahre 2011 – eine Tagung)

Spezielle Sitzungen des DL-205 (in 2010 und 2011)

Monat/ Jahr	Kurstitel	Sprache	Anzahl der Teilnehmer
Feb. 2010	Teilnehmer an das Regionale Seminar über Sortenschutz unter dem UPOV-Übereinkommen, Dar es Salaam, Vereinigte Republik Tansania	EN	4
Mai 2010	USPTO/UPOV-Lehrgang „Sortenschutz unter dem UPOV-Übereinkommen“	EN	10
Juni 2010	Internationaler Lehrgang über Sortenschutz, Naktuinbouw, Wageningen (Niederlande)	EN	27
Juli 2010	KOICA-Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz	EN	12
Sept. 2010	JICA-Ausbildungslehrgang „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“	EN	11
Dez. 2010	IX. Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberoamerikanische Länder, Santa Cruz de la Sierra (Bolivien)	ES	6
Nov. 2010	Ausbildung für die Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum (OAPI)	EN, FR, ES	23
Mai 2011	USPTO/UPOV-Lehrgang „Sortenschutz unter dem UPOV-Übereinkommen“	EN	9
Juni 2011	Internationaler Lehrgang über Sortenschutz, Naktuinbouw, Wageningen (Niederlande)	EN	19
Juli 2011	KOICA-Ausbildungslehrgang über den Sortenschutz	EN	12
Sept. 2011	JICA-Ausbildungslehrgang „Ein international harmonisiertes Sortenschutzsystem“	EN	9
Dez. 2011	X. Ausbildungslehrgang über den Schutz von Pflanzenzüchtungen für iberoamerikanische Länder, Montevideo (Uruguay)	ES	10

**Erwartete
Ergebnisse**

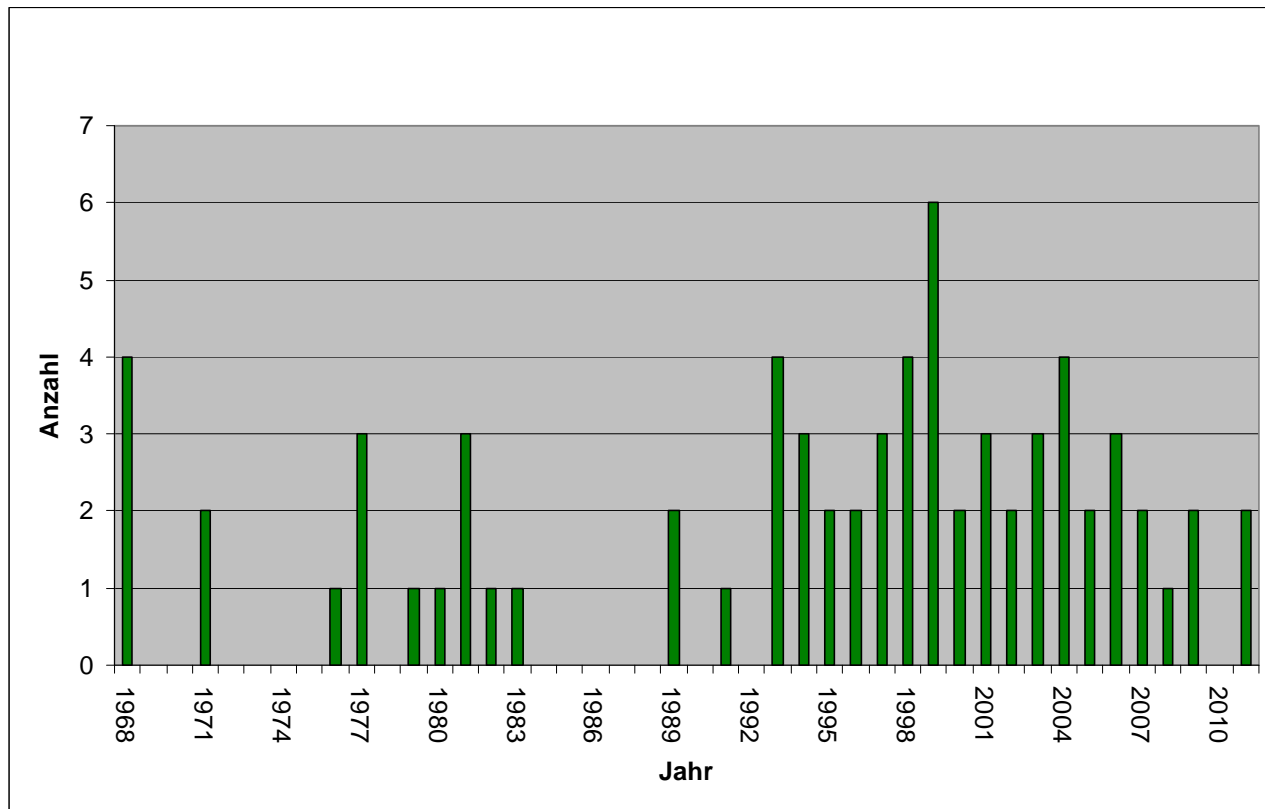
4. Geographische
Erweiterung des
UPOV-Systems

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

4. Weitere Verbandsmitglieder

Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Peru

Abbildung 4: Neue UPOV-Mitglieder



**Erwartete
Ergebnisse**

5. Anzahl Gattungen
und Arten, für die der
Schutz angeboten
wird

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

5.1 Anzahl Gattungen/Arten, die von den Verbandsmitgliedern geschützt werden

Ende 2011 boten insgesamt 48 Verbandsmitglieder Schutz für alle Pflanzengattungen und -arten (45 in den Jahren 2010 und 2009) und boten 22 Verbandsmitglieder Schutz für eine begrenzte Anzahl von Pflanzengattungen und -arten (23 im Jahre 2009) (siehe Dokument C/45/6).

Folgende Verbandsmitglieder teilten die Erweiterung des Schutzes auf zusätzliche Pflanzengattungen und -arten im Jahre 2011 mit: Kroatien, Kirgisistan, Südafrika
(im Jahre 2010: Litauen, Republik Moldau, Republik Korea, Südafrika und Vietnam)

5.2 Anzahl Gattungen/Arten, deren Sorten den Schutz erhielten

Anzahl der Pflanzengattungen und -arten mit Einträgen von Züchterrechten in die UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten 3.042
(2.940 im Aug. 2010; 2.790 im Aug. 2009)

**Erwartete
Ergebnisse**

6. Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit und der Spezialisierung im Sortenschutzwesen

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

6.1 Allgemeine Zusammenarbeit

Behörden, die allen Verbandsmitgliedern bestehende DUS-Berichte überlassen werden:

Australien

Behörden, die allen Verbandsmitgliedern bestehende DUS-Berichte für alle Arten überlassen werden, für die sie über praktische Erfahrung bei der DUS-Prüfung verfügen:

Deutschland, Europäische Union, Kanada, Neuseeland, Uruguay

Behörden, die DUS-Berichte von allen anderen Verbandsmitgliedern übernehmen werden:

Australien (ausgenommen *Solanum tuberosum* L.)

Die Schweiz wird in der Regel bestehende DUS-Berichte von Verbandsmitgliedern verwenden. In der Schweiz werden keine DUS-Prüfungen durchgeführt. In Fällen, in denen kein DUS-Prüfungsbericht von einem Verbandsmitglied erhältlich ist, wird das Pflanzenschutzamt eine zutreffende Behörde oder Prüfungsstation eines Verbandsmitglieds anfragen, eine Prüfung in seinem Namen durchzuführen.

Kanada übernimmt in der Regel die DUS-Berichte von anderen Verbandsmitgliedern für Sorten aller Taxa, die vegetativ vermehrt sind und für die die DUS-Prüfungen in einem Gewächshaus mit kontrollierter Umgebung durchgeführt wurden.

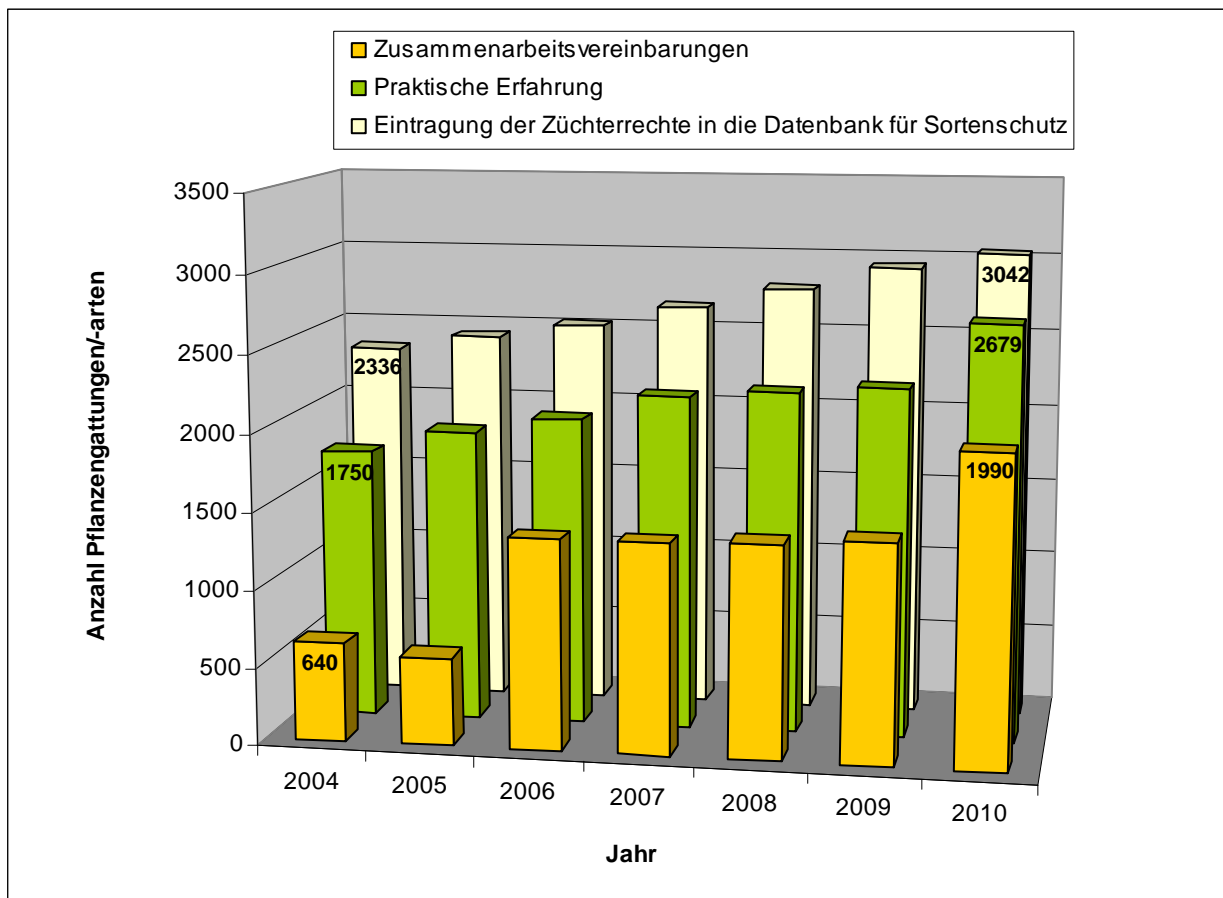
6.2 Anzahl spezifischer bilateraler und regionaler Sortenschutzvereinbarungen

Die Vereinbarung für die Zusammenarbeit bei der Sortenprüfung erstreckt sich auf rund 1.417 Gattungen oder Arten (1.417 im Jahre 2012, 1.360 im Jahre 2009) – ohne die allgemeine Zusammenarbeit unter 6.1 (vergleiche Dokument C/45/5)

6.3 Veröffentlichung von Auskünften über die vorhandene Erfahrung mit der DUS-Prüfung

Praktische Erfahrungen mit der DUS-Prüfung wurden im Jahre 2011 für rund 2.679 Gattungen oder Arten mitgeteilt (2.254 im Jahre 2010; 2.209 im Jahre 2009) - vergleiche Dokument TC/47/4

Abbildung 5: Pflanzengattungen/-arten mit Zusammenarbeitsvereinbarungen, praktische Erfahrung und Eintragung der Züchterrechte in die Datenbank für Sortenschutz



Erwartete Ergebnisse

7. Anreize für die Entwicklung der Landwirtschaft und der Gesamtwirtschaft der betreffenden Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

7.1 Anzahl Anträge für die Erteilung von Züchterrechten

13.013 Anträge von Verbandsmitgliedern im Jahre 2010 (13.022 im Jahre 2009; 12.698 im Jahre 2008) (siehe Dokument C/45/7)

7.2 Anzahl erteilte Schutztitel

11.110 Erteilte Schutztitel von Verbandsmitgliedern im Jahre 2010 (10.730 im Jahre 2009; 10.472 in 2008) (siehe Dokument C/45/7)

7.3 Anzahl Schutztitel, die in Kraft sind

90.214 Schutztitel in Kraft bei Verbandsmitgliedern Ende 2010 (86.378 im Jahre 2009; 81.595 im Jahre 2008) (siehe Dokument C/44/7)

Abbildung 6: Anträge auf Erteilung von Züchterrechten

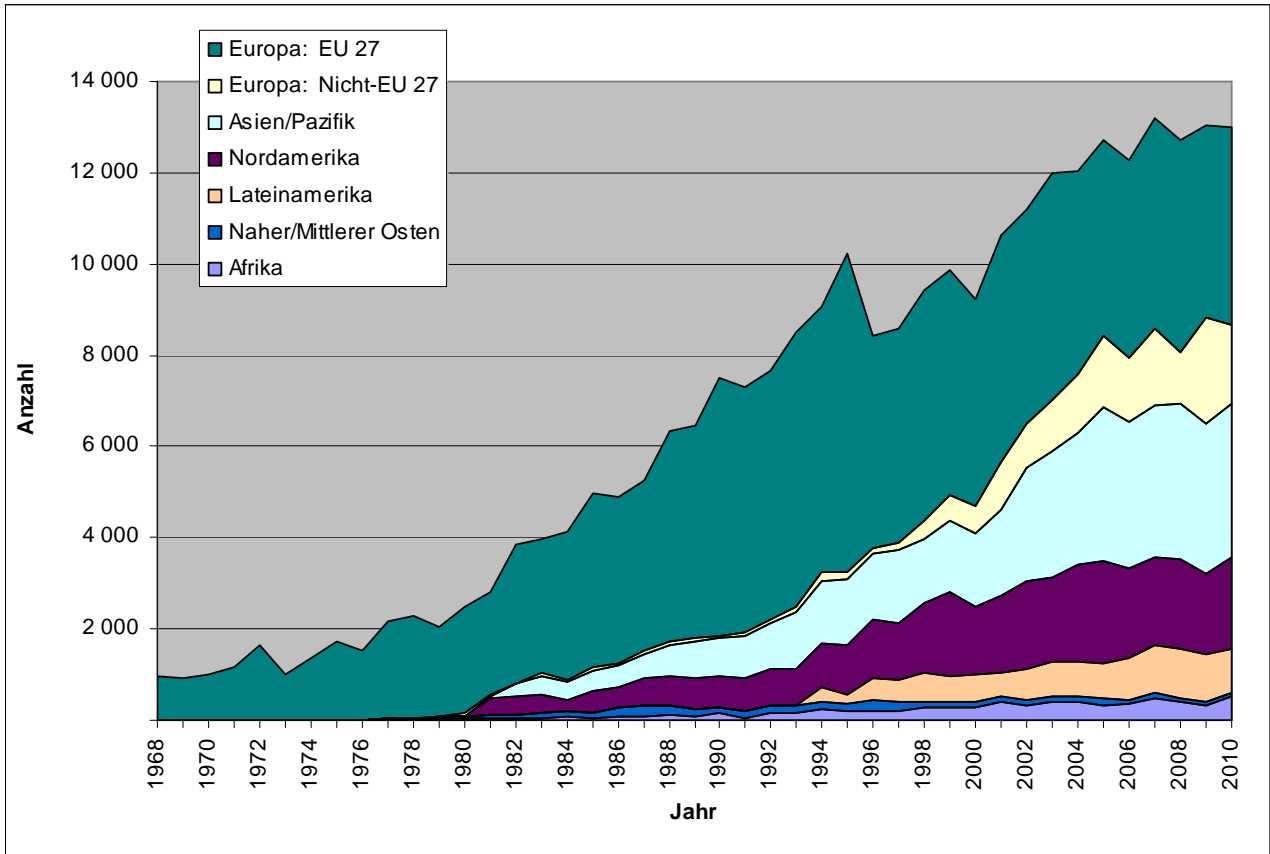


Abbildung 7: Anträge auf Erteilung von Züchterrechten nach Ansässigen/Nichtansässigen

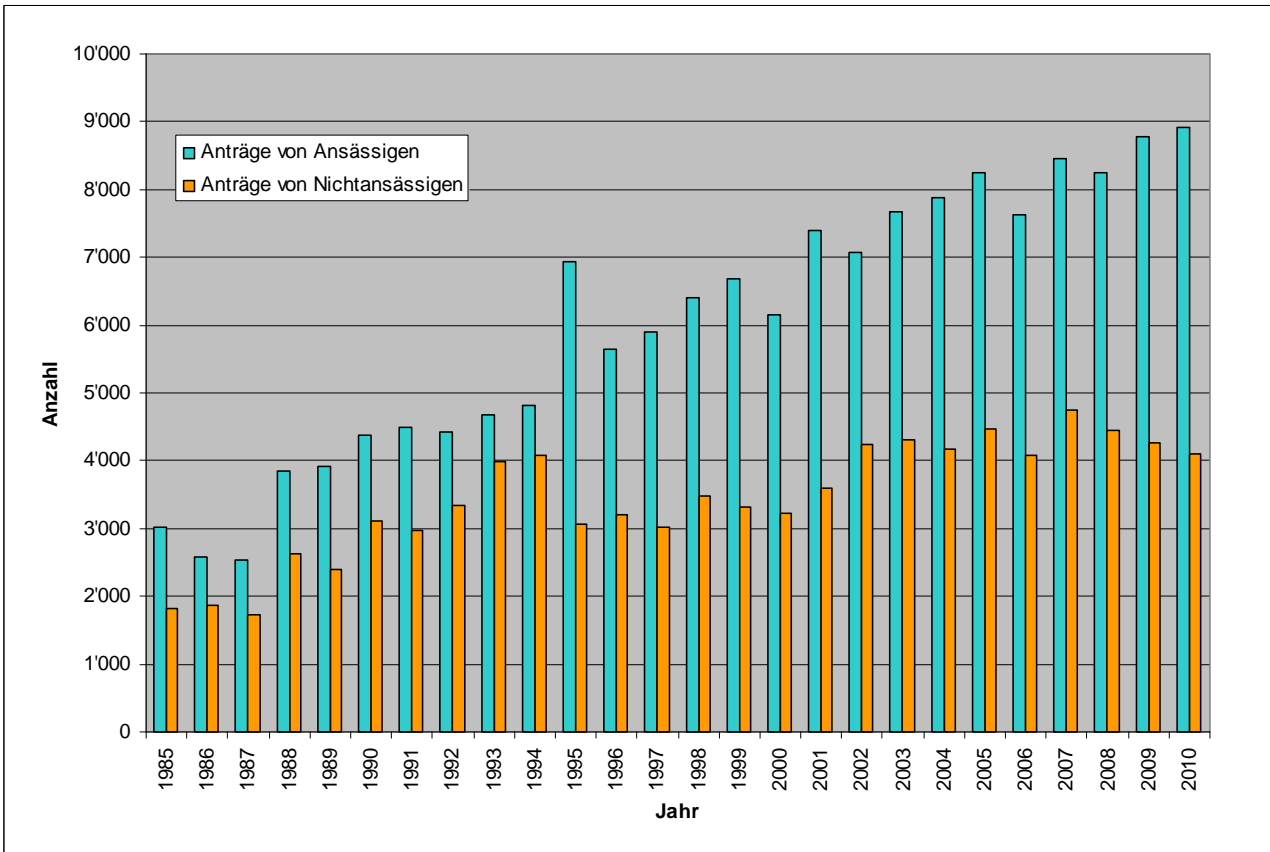


Abbildung 8: Erteilte Züchterrechtstitel: Ansässige/Nichtansässige

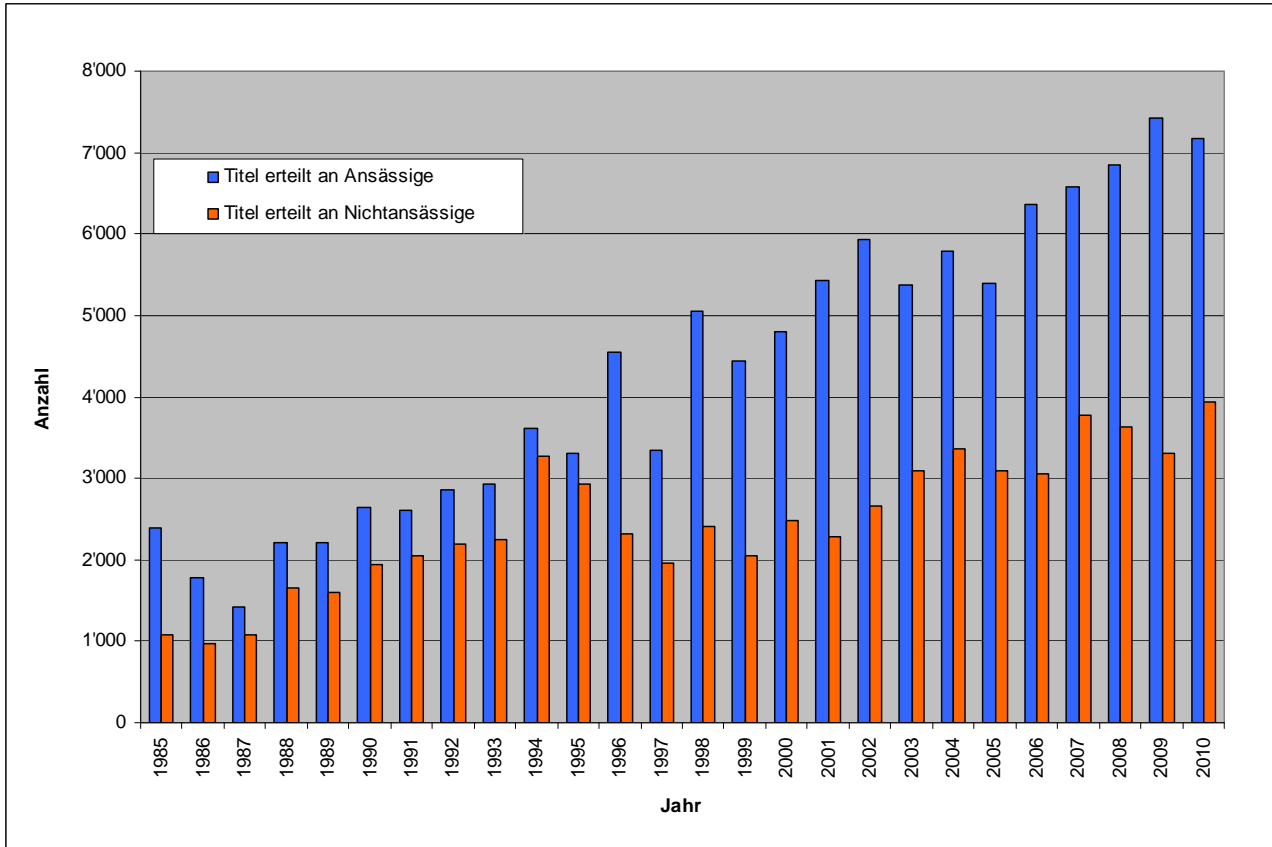
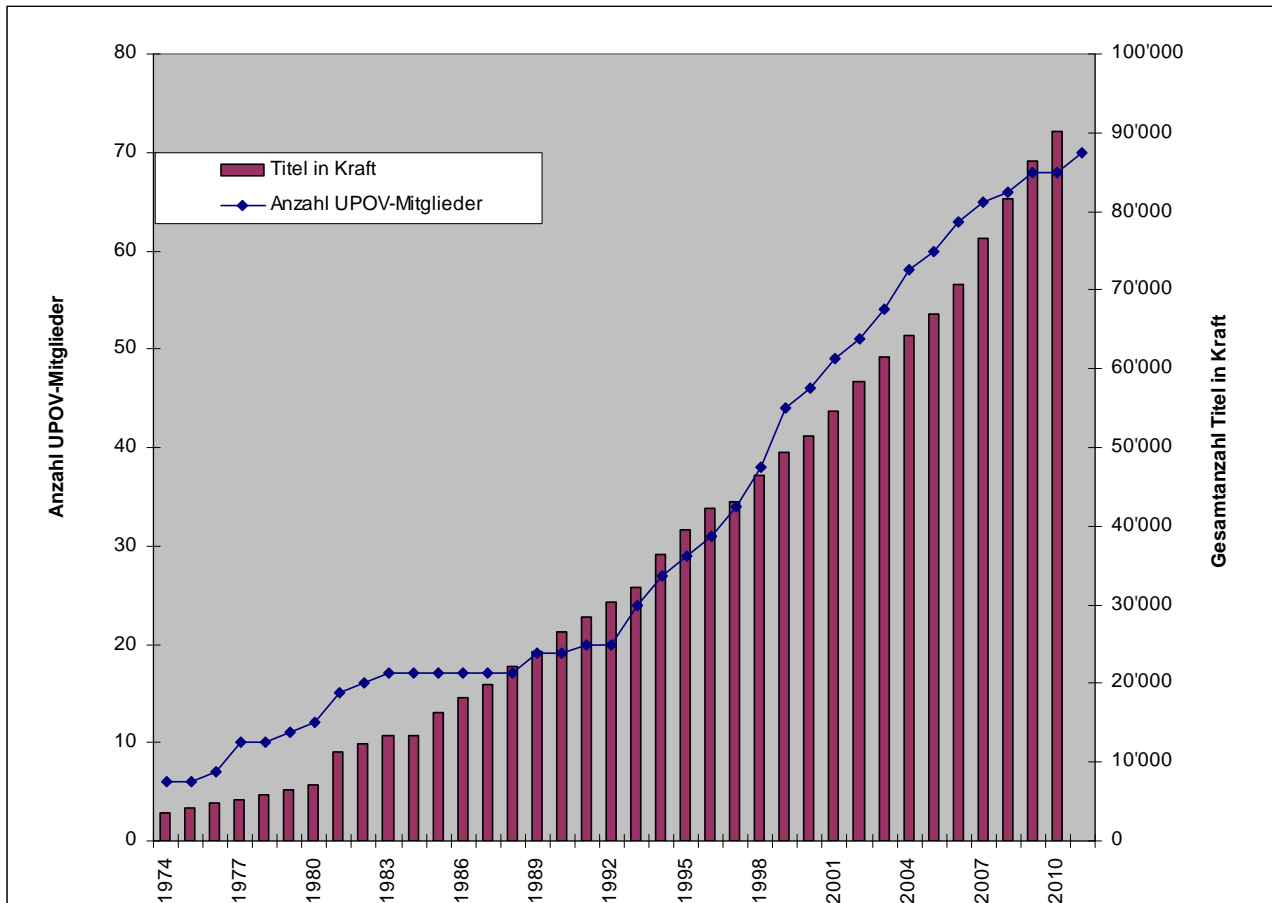


Abbildung 9: Züchterrechtstitel in Kraft



UNTERPROGRAMM UV.4: EXTERNE BEZIEHUNGEN

Die Lancierung der neu gestalteten Website war eine wichtige Entwicklung, die das Verständnis der Rolle der UPOV und ihrer Tätigkeiten vertiefen und die Öffentlichkeit dafür sensibilisieren wird, welchen Nutzen ein wirksames Sortenschutzsystem für die Gesellschaft darstellt. Die Veranstaltung des "Seminars über Sortenschutz und Technologietransfer: Vorteile öffentlich-privater Partnerschaften" und des "Symposiums über Pflanzenzüchtung für die Zukunft" boten auch Informationen über die Bedeutung des Sortenschutzes für dynamische und nachhaltige Landwirtschaft.

Zwischenstaatliche Organisationen wie die Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum (OAPI), die Afrikanische Regionalorganisation zum Schutz Geistigen Eigentums (ARIPO), die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), der Gemeinsame Markt für das Östliche und Südliche Afrika (COMESA), die Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA), die Konferenz der Parteien des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECO), die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Welthandelsorganisation (WTO), die Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), sowie Forschungsinstitute der Beratenden Gruppe für die internationale landwirtschaftliche Forschung (CGIAR) ersuchten die UPOV, Beiträge zu ihrer Arbeit zu leisten. Internationale Fachorganisationen standen auch weiterhin in regelmäßigem Kontakt mit der UPOV.

- Zielsetzungen:**
- ◆ Verstärkte Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die UPOV und Erhöhung ihres Einflusses.
 - ◆ Vertiefung des Verständnisses der Rolle und Tätigkeiten der UPOV.
 - ◆ Entwicklung des Leitbildes der UPOV.
 - ◆ Wahrung der Attraktivität des UPOV-Systems

Erwartete Ergebnisse

1. Anerkennung der Bedeutung des UPOV-Systems durch einschlägige Organisationen

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

1.1 Sitzungen von zwischenstaatlichen Organisationen, zu denen die UPOV zur Teilnahme eingeladen war

ARIPO, CBD, CGIAR, COMESA, ECO, FAO, ISTA, OAPI, OECD, WIPO und WTO

1.2 Sitzungen von Nichtregierungsorganisationen, zu denen die UPOV zur Teilnahme eingeladen war

AFSTA, APSA, CIOPORA, ECOSA, ESA, FELAS, ISF, ISTA and SAA

Erwartete Ergebnisse

2. Besseres Verständnis der fundamentalen Grundsätze des UPOV-Übereinkommens

Erzielte Ergebnisse: Ausgewählte Planerfüllungsindikatoren

2.1 Lancierung der neu gestalteten UPOV-Website

Folgend sind einige Elemente der neu gestalteten UPOV-Website:

- multimediale Darstellung der UPOV;
- Video über die Nutzung von Sortenschutz von Enzianzüchtern in der Ashiro Region von Japan ("Die Geschichte von Ashiro Rindo");
- UPOV-Sammlung von Materialien, die das UPOV-System erklären;
- frei zugängliche Datenbank für Pflanzensorten (PLUTO), die bisher nur in Form einer CD-ROM für Abonnenten (UPOV-ROM Datenbank für Pflanzensorten) zur Verfügung stand;
- Datenbank der Rechtsvorschriften der UPOV-Mitglieder (UPOV Lex)
- öffentlicher Zugang zu den Dokumenten des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ), des Technischen Ausschusses (TC) und der Technischen Arbeitsgruppen (TWP).

2.2 In Genf abgehaltene Veranstaltungen, auf denen Auskünfte über die Rolle des Sortenschutzes erteilt wurden

– Seminar über Sortenschutz und Technologietransfer: Vorteile öffentlich-privater Partnerschaften 11. (April bis 12. April 2011)

An dem Seminar nahmen 62 Sachverständige aus 23 Verbandsmitgliedern, 12 Beobachterstaaten, 6 Beobachterorganisationen und 9 andere Teilnehmer teil.

– Symposium über Pflanzenzüchtung für die Zukunft (21. Oktober 2011)

An dem Symposium nahmen 145 Sachverständige aus 50 Verbandsmitgliedern, 1 Beobachterstaat, 13 Beobachterorganisationen und 9 andere Teilnehmer teil.